Abendpost

1 Cent. | Chicago, Donnerstag, den 16. Juni 1892. — 5 Uhr-Ausgabe. | 4. Jahrgang. — No. 142.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der United Preß.)

Inland.

Die Brückenkatastrophe.

Dreiundzwanzig Leichen gefunden.

Cincinnati, 16. Juni. Die Suche nach Leichen an dem Schauplatz des gräßlichen Brückenunglücks, zwischen Newport, Ky., und Covington, dauert noch immer fort, und eine große Menge Neugieriger ist hinausgeströmt. Heute Vormittag wurden noch zwei Leichen im Lickingfluß gefunden. Es sind jetzt im Ganzen 23, und 5 sind wohl noch zu erwarten. Gegen 9 Uhr, als die Aufräumung der Trümmer im besten Gang war, erfolgte ein furchtbarer Krach: es war wieder ein Theil des provisorischen Brückenwerks eingestürzt. Fünf Arbeiter retteten dabei mit knapper Noth ihr Leben.

Lustig ist die „Trust erei."

New York, 16. Juni. Gestern fand hier eine große Berathung amerikanischer Eisenwaarenfabrikanten statt. Dieselbe war geheim, und es verlautet, daß die Fabrikanten und Großhändler einen riesigen „Trust" zur Vertheuerung der Eisenwaaren bilden wollen. Der Vorsitzende der Versammlung, William Heyburn von Louisville, will dies allerdings nicht zugeben.

Am Galgen.

York, Pa., 16. Juni. Heute wurde hier der 38jährige Verbrecher Painton gehängt, welcher den Raubmord an der bejahrten Frau Michael Strominger zu Lewisberry am 31. März 1891 verübt hatte. Die zwei Komplizen Paintons, Dan Wesley und Franklin Smith, wurden zu 10, bezw. 15 Jahren verurtheilt.

Bahnunglück.

St. Louis, 16. Juni. Heute zu früher Stunde stießen zwei Rangirzüge am Union-Bahnhof unmittelbar unterhalb der Brücke der 12. Straße zusammen, und die Brücke ging auseinander. Es ist ein Wunder, daß keine Menschen umgekommen sind. Der angerichtete materielle Schaden beläuft sich auf $40,000.

„Fürst Michaels" Proceß.

Ann Arbor, Mich., 16. Juni. Der Scandalproceß gegen „Fürst Michael", den angeblichen Messias, wurde heute fortgesetzt. „Lucifer" bezeugte, daß er den Angeklagten niemals ein unzüchtiges Wort hätte aussprechen hören oder eine anstößige Handlung hätte begehen sehen. In gleichem Sinne zeugte Daniel W. Taylor. Dann betrat W. H. Bechel den Zeugenstand, der Vater des Mädchens, welches von dem Angeklagten ruinirt worden sein soll.

Bei den Aussagen [illegible] und anderer Zeugen gab es sehr lebhafte Auftritte. Es wurde beschworen, daß Fürst Michael seit vielen Jahren keinen Strich ehrlicher Arbeit mehr gethan und die männlichen und weiblichen Mitglieder seiner Sekte theilweise sogar mit Grausamkeitsmitteln unter den Damen gehalten, seiner eigenen Gattin eine Zwangsjacke habe anlegen lassen, usw.

Eine Zeugin, die für den Beklagten aussagte, gab auf Befragen offen zu, daß sie, wenn Fürst Michael sie entsprechend beeinflußte, jederzeit auch Lügen zu seinen Gunsten sagen müßte.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Wyoming von Liverpool; Corean von Moville.
Boston: Prussian von Glasgow; Georgian von Liverpool.
Baltimore: Stuttgart von Bremen.
Glasgow: Scandinavian von Boston.
Hamburg: Dania von New York.
Bremen: Lahn von New York.

Abgegangen.

New York: Normannia nach Hamburg; Britannic nach Queenstown; City of New York nach Liverpool.
Genua: Fulda nach New York.
Gravesend: Spain nach New York.
Southampton: Havel von Bremen nach New York.
Bremen: Hermann nach New York.
Hamburg: Amalfi nach New York.

Ausland.

Rohe Patrone.

Berlin, 16. Juni. Während die Turner in Bochum, Westfalen, einen Umzug abhielten, sauste ein Wagen, in welchem sechs angetrunkene Metzgergesellen saßen, gerade in die Volksmasse hinein, und es herrschte einige Augenblicke lang eine schreckliche Panik; 14 Personen wurden entweder überfahren oder niedergetrampelt, und die meisten Verletzten haben wenig Aussicht, mit dem Leben davonzukommen. Wenn die Fleischergesellen nicht schleunigst von der Polizei abgeführt worden wären, so wären sie wahrscheinlich von der empörten Menge „gelyncht" worden.

Verurtheilter Duellant.

Berlin, 16. Juni. Friedrich von Schön, ein Civilist, wurde in Mainz zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt, weil er sich mit Lieutnant Zienssen duellirt hatte. Das Duell war durch die Spannung zwischen Soldaten und Civilisten in Mainz verursacht worden; größtentheils ist die militärische Anmaßung an den Mißhelligten schuld. Zienssen soll, ebenso wie sein College v. Lucius, in einem Biergarten alle hinausgehenden Civilisten zu zwingen gesucht haben, vor ihm militärisch zu grüßen und dann über sein ausgestrecktes Bein zu springen.

Sie trotzt dem bunten Tuch.

Mainz, 16. Juni. Der Leutnant Heydecker fing auf der Straße mit Herrn Heyl, welcher mit seiner Braut, Frl. Elise Woelker, spazieren ging, Streit an. Als das Fräulein bemerkte, daß ihr Bräutigam Angst vor dem Officier und seiner Waffe hatte, trat sie, rasch entschlossen, hinzu und schlug dem Officier ins Gesicht. Dieser wagte es doch nicht, eine Dame anzugreifen; doch wurde Frl. Woelker alsbald verhaftet.

Die Welfenprocesse.

Hannover, 16. Juni. Wie zu erwarten war, ist es mit den fürchterlichen Hochverrathsprocessen gegen 32 Welfenvereine gar nicht so gefährlich. Erstens lautet die Anklage nicht auf Hochverrath, sondern auf Uebertretung der Vereinsgesetze. Zweitens hat der Oberrechtsanwalt Tessendorf nichts mit der Sache zu thun, sondern die hannöverische Behörde hat die Anklage erhoben; und in Berlin oder Leipzig (dem Sitze des Reichsgerichts) weiß man wenig oder nichts über die Angelegenheit.

Granaten-Explosion.

Magdeburg, 16. Juni. Heute explodirte hier, während eine Quantität Schießwaffen abgeladen wurde, eine Granate. Zwei Sergeanten wurden getödtet und 4 Gemeine schrecklich verletzt.

Wirbelsturm in Spanien.

Madrid, 16. Juni. Zu Badalone wurden gestern mehrere große Gebäude, darunter zwei Fabriken, von einem Wirbelsturm umgeweht. Acht Arbeiter wurden getödtet und viele andere verletzt.

Die Wahnsinnstheorie.

Paris, 16. Juni. Für den, bereits zu lebenslänglichem Zuchthaus verurtheilten Attentatsunternehmer Ravachol, welcher nächstens in Montbrison auf eine neue Mordklage processirt werden soll, wird die Vertheidigung die Wahnsinnstheorie geltend machen. Sie behauptet, daß Ravachol schon früher nicht recht im Kopf gewesen und jetzt gänzlich rasend geworden sei.

Also doch?

Rom, 16. Juni. Halbamtlich heißt es jetzt, König Humbert von Italien und Königin Margherita würden am nächsten Sonntag nach Potsdam abreisen und vier Tage daselbst als Gäste des Kaisers Wilhelm verweilen.

7 Jahre Haft.

Wien, 16. Juni. Das Frauenzimmer in St. Pölten, daß, wie gestern gemeldet, an 16 Einwohnern briefliche Erpressungsversuche verübt hatte (woraus 11 Scheidungsklagen hervorgegangen sind), wurde zu 7 Jahren Strafhaft verurtheilt. Die Gattinnen zweier der Compromittirten Männer haben Selbstmord begangen.

Wetterbericht.

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Illinois: Locale Gewitter; Südwinde; am Freitag wahrscheinlich kühler.

Telegraphische Notizen.

— Wie aus Wien gemeldet wird, werden Kaiser Franz Joseph und der deutsche Botschafter Prinz Heinrich VII. von Reuß vor der Hochzeit des Grafen Herbert Bismarck von Wien abreisen.

— Gestern Abend stieß bei Oreland, Pa., der Schnellzug von Doyleston auf der North Pennsylvania-Bahn mit einem Güterzug zusammen. Ein Angestellter wurde getödtet, ein zweiter tödtlich, und eine Anzahl anderer Bediensteter und Passagiere leicht verletzt.

— Aus Teheran in Persien wird gemeldet, daß die Cholera in Meschid endlich nachgelassen hat. Jüngst ging dort ein gewaltiger Meteorstein hernieder, und die abergläubischen Einwohner glauben, der Himmel habe ihnen dadurch das bevorstehende Ende der Cholera anzeigen wollen. Uebrigens breitet sich die furchtbare Seuche in anderen Bezirken noch immer weiter aus.

— Als Verbesserer des Koch'schen Schwindsuchtsheilmittels ist, wie jetzt aus Berlin gemeldet wird, Professor Klebs aufgetreten. Derselbe behauptet, daß es ihm gelungen sei, aus dem Koch'schen Tuberculin alle schädlichen Bestandtheile zu entfernen und nur die heilenden beizubehalten. Er nennt dieses vervollkommnete Heilmittel „Tuberculodicin".

— Zu Cannstatt bei Stuttgart wurde während eines Gewitters ein Schulhaus von einem kalten Blitzstrahl getroffen; in dem furchtbaren Durcheinander, das unter den Schulkindern entstand, wurden viele verletzt.

—Die Einfuhren in Frankreich haben während des Monats Mai um 3,568,000 Franken zugenommen, und die Ausfuhren um 42,491,000 Franken, im Vergleich zum entsprechenden Monat des Vorjahres.

—Nicht 88, aber doch 28 Personen wurden bei dem gestern gemeldeten Zusammensturz der Brücke zwischen Covington und Newport, Ky., sofort getödtet.

— Die Pflasterer und Abzugscanal-Arbeiter in Des Moines, Ja., haben die Arbeit niedergelegt, um eine Lohnerhöhung von 1.50 Dollars auf $1.75 täglich zu erlangen. Die Ausständigen versuchen, sämmtliche Arbeiter der Stadt in die Bewegung hineinzuziehen.

— Heftige Erderschütterungen sind im nördlichen Theile von Griechenland verspürt worden.

— Der in Washington versammelte Homöopathencongreß vertagte sich, nachdem die 250 Delegaten (die größte je dagewesene Anzahl) einstimmig beschlossen hatten, den nächsten Congreß in Chicago abzuhalten, in Verbindung mit der internationalen Homöopathen-Convention.

— Das reizende Dörfchen St. Rose bei Montreal, Canada, wurde von einem schrecklichen Wirbelsturm heimgesucht. Unter Anderm wurde ein Schulgebäude völlig zertrümmert und die 25 Schulkinder nach allen Richtungen geschleudert; 3 Schulkinder wurden getödtet und 12 nebst der Lehrerin sehr schwer verletzt. Im Dorfe St. Therese wurde ebenfalls das Schulhaus zerstört, in welchem sich 40 Kinder befanden, und zwei derselben wurden getödtet.

—Zu Monterey, Mexico, wurde von dem amerikanischen Postamtsinspector Walters ein junger Mann Namens Bridges, alias Bancroft, verhaftet, der als Postmeister in Grand Junction, Col., $4,200 unterschlagen hatte und dann verduftet war.

— In Barcelona, Spanien, ist wieder eine große Socialistenverfolgung im Gange.

— Der Papiergeld-Ausschuß des Abgeordnetenhauses vom österreichischen Reichsrath nahm mit 29 gegen 11 Stimmen eine Clausel zu Gunsten einer Goldwährung mit der neuen Krone als Wertheinheit an.

— Die Demokraten von Ohio hielten in Columbus ihre Staatsconvention ab, aber wegen der entsetzlichen Hitze war die Betheiligung nur eine schwache.

— Am Dienstag findet die Trauung des Grafen Bismarck mit der Gräfin Hoyos statt.

Lokalbericht.

Ein brutaler Wüstling.

Der Vormann der „Lincoln Ice Co." flüchtig.

Schwere Anklage gegen ihn.

Der Vormann der „Lincoln Ice Co.", William French, ist verschwunden und es dürfte ihm sehr wohl zu rathen sein, sich für längere Zeit dem Weichbilde der Gartenstadt recht ferne zu halten.

Der brutale Patron, der erst kürzlich wegen roher Mißhandlung eines Arbeiters in Ungelegenheiten gerathen war, steht jetzt unter der Anklage, ein Verbrechen verübt zu haben, das sich in einem für Familien bestimmten Blatte nur andeuten läßt. Sein Opfer ist das 15jährige, sehr zart gebildete Töchterchen des Fischers Dettman von No. 499 Southport Ave. Die Schandthat wurde am verflossenen Sonntag Abend nach 9 Uhr in einem Hofe, welchen das von einem Besuche heimkehrende Kind, in unmittelbarer Nähe der elterlichen Wohnung zu passiren hatte, verübt.

Der brutale Wüstling ließ, sobald er merkte, daß sein Verbrechen nicht verborgen bleiben kann, Weib und Kind im Stich und entfloh.

Der Vater des ruinirten Mädchens, ein Mann, der sich unter seinen Bekannten der höchsten Achtung erfreut, ist total niedergebrochen, und erzählte dem Schreiber dieser Zeilen, mit Thränen kämpfend, daß die Prinzipale French, die Herren Magginnis und Boyle (der Letztere ist Vater des Hilfs-Stadtanwalts Boyle) ihm gerathen hätten, die Angelegenheit in Güte beizulegen. Die „Güte" hätten die Herren mit der bekannten Bewegung mit Daumen und Zeigefinger näher bezeichnet. Seine Antwort sei indeß gewesen: „Für Geld ist meine und meiner Kinder Ehre nicht feil. Ich bin ein armer, aber ehrlicher Mann und ein Vater, der alles aufgeboten hat, um seine Kinder brav und ehrlich zu erziehen. Meine Tochter ist gewaltsam geschändet und das läßt sich nicht durch baare Münze ausgleichen."

Es scheint übrigens als ob bei dem Versuche, den French zu verhaften mit einer gewissen Langsamkeit verfahren sei, die indeß nicht im Mindesten der Polizei zur Last gelegt werden darf.

Kapitän Schüttler ist fest entschlossen mit ganzer Energie gegen den Wüstling vorzugehen und hat heute den Detective Hirsch angewiesen, das Mädchen den Großgeschworenen vorzustellen, damit es diesen seine Leidensgeschichte erzählen könne. Die Hilfe des Polizeirichters in Lake View wurde bei diesem Schritte nicht in Anspruch genommen.

Gasolin Explosion.

In der Küche hinter A. Simmons Wirthschaft, No 233 S. Halsted Str., explodirte heute Vormittag ein Gasolinofen, doch wurde das dadurch entstandene Feuer gelöscht, ehe es sich ausbreiten konnte. Der in der Wirthschaft angestellte Edwin Holder, der sich zur Zeit in der Küche befand, erlitt schwere Brandwunden an den Händen und im Gesicht. Er wurde nach dem County Hospital geschafft.

Deutscher Sonntag in der Weltausstellung.

Der „Rheinländer Bund" hat bekanntlich eine Agitation für das Offenhalten der Weltausstellung an Sonntagen in's Leben gerufen und ersucht Vereine, die sich dieser Bewegung anzuschließen wünschen, ihre Delegaten zu der heute Abend in Koch's Halle, No. 104 Randolph Str. stattfindenden Versammlung zu entsenden.

Politisches.

Die Vorbereitungen für den Empfang der Delegaten zur demokratischen Convention nahezu beendet.

Lebhaftes Treiben in den Hotels.

Nach den Vorbereitungen, die bis jetzt für die am nächsten Dienstag beginnende demokratische Convention getroffen worden sind, werden sich im Palmerhause die Hauptquartiere von 26, im Auditorium von 2, im Leland Hotel von einem, im Grand Pacific Hotel von 7 und im Sherman House von 4 Staaten befinden.

Eine Anzahl von Clubs, darunter 300 Tammanyten, der Randall Club von Pittsburg, der Jefferson Club von Milwaukee u. A. werden in den anderen, größeren Hotels der Stadt Quartier beziehen. Die Vertreter der auswärtigen Presse werden im Palmer-Hause untergebracht.

Die Delegaten aus Indiana langten heute hier an; morgen werden die New Yorker erwartet, und am Samstag und Sonntag wird so ziemlich alles eintreffen, was mit der Convention in irgend welcher Verbindung steht, mit Ausnahme der meisten Clubs, die erst für Montag angekündigt sind. Im ganzen wurden 7,475 Mann angemeldet, die sich an den Paraden betheiligen werden. Clevelands Freunde werden im Palmer House die, Hills im Auditorium, Boies' im Palmer-Hause und die Palmers, (falls sein Name überhaupt in Verbindung mit der Nomination genannt wird) im Sherman-House zu finden sein.

Gestern beehrte Gouverneur Fifer der Stadt Chicago mit einem Besuch; das rep. Staats-Central Comite war in Sitzung, an welcher er theil nahm. Wie es scheint setzt er in seine Freunde betreffs seiner Wiederwählung kein rechtes Vertrauen, wozu er auch wenigstens gestern einige Ursache hatte. Denn seinem Wunsch, Thomas F. Fullerton zum Vorsitzenden der Sitzung zu machen, wurde kein Gehör geschenkt, sondern man wählte James H. Clarke aus Mattoon. Dr. Jamieson wurde dann als Sekretär erwählt und ein aus den Herren H. Singleton, James Pease, W. S. Frascer, J. C. Edwards, A. T. Grout, L. Dubois, A. H. Jones, J. H. Messick, W. W. C. S. Rhea bestehen das Executive-Comite. Geschäfte wurden nicht erledigt.

Demokratisches.

Momentaufnahme hinter den Coulissen.

Henry Watterson vom Louisviller Journal ist heute anläßlich der bevorstehenden National-Convention hier eingetroffen und hängt „blutigroth, den Kriegsmantel 'runter", den er anziehen will im Kampfe gegen — Grover Cleveland. Die bei Weitem größte Mehrheit der soweit in der Stadt befindlichen Delegaten und Campagneleiter aber spricht sich den Berichterstattern gegenüber unumwunden für Cleveland aus. Der alte Palmer soll übrigens sogar erklärt haben, erst Cleveland, und dann eventuell seine Wenigkeit, wogegen „Horizontal Bill" Morrison, dem die Präsidentschaftsbiene auch ganz bedenklich im Kopfe summt, sich in dem als „Egypten" bekannten südl. Illinois lieb' Kind zu machen für gut findet.

Der einzige „Boom", der sich außer dem für Cleveland, welcher den meisten Laien wenigstens der „Candidat des Volkes" zu sein scheint, bisher bemerklich macht, scheint der des Gouvern. Boies von Jowa zu sein. Trotz alledem gibt es Leute genug unter den Delegaten, die behaupten, Boies werde noch viel größere Sprünge zu machen haben als Grover Cleveland, um seinen eigenen Staat zu erobern.

Die Tammanyiten, von denen übrigens erst nur noch die „Fourire" eingetroffen sind, verhalten sich soweit äußerst zugeknöpft und still. „Gewiegte Politiker", welche aber doch das Vertrauen in eine gütige Vorsicht noch nicht verloren haben, müssen behaupten, daß Hill zwar zu Beginn der Convention ungeheuer viel Staub aufwirbeln, schließlich aber sich mit Grazie in's Unvermeidliche fügen werde. Was die „Grazie" anbetrifft, so sind sich bis dato die Gelehrten indessen durchaus noch nicht einig.

Böse Zungen behaupten, daß das neue Bretterdach über dem Wigwam zu schwer für die Struktur sei; die kennen aber „Buchholzen" schlecht, wenn sie meinen, daß der in der Wolle gewaschene Demokrat sich durch eine solche Kleinigkeit von dessen Besuch abhalten läßt.

Später: Henry Watterson soll im Traum den Ex-Gouverneur Campbell von Ohio fest installirt im Weißen Hause gesehen haben. Ob er seitdem aufgewacht ist, konnte unser Berichterstatter bis zum Schluß der Redaktion nicht in Erfahrung bringen.

Schlecht belohnte Wohlthaten.

Unter der zweifachen Anklage des Diebstahles erschien heute Richard Schäfer vor Richter Woodman. Der Kläger war G. W. Zechisch, wohnhaft No. 285 Warren Ave.

Trotz seines deutschen Namens ist der Angeklagte ein Vollblutneger von etwa 15 Jahren. Er hatte dem Kläger, der ihn aus Mitleiden in sein Haus genommen, einmal einen Revolver und später einen Baarbetrag von etwa $5 gestohlen. Der Schwarze befand sich schon mehrfach in verschiedenen Besserungsanstalten und wurde daher heute ohne weitere Gnade unter $500 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen.

Arbeiter-Angelegenheiten.

Der Kellner- und Aufwärter-Strike breitet sich aus.

Was die Leute verlangen.

Die in Aussicht genommene Conferenz zwischen den Vertretern der Waiters Union und den Besitzern der größeren Restaurationen hat bis jetzt nicht stattgefunden, da die letzteren gestern Nachmittag zur festgesetzten Zeit nicht erschienen und überhaupt vorläufig keine Lust zeigen, zu unterhandeln.

Es fand in Fisher's Halle eine Versammlung der Striker statt, in welcher Pomeroy eine Ansprache hielt. Die Anwesenden befanden sich in sehr kriegerischer Stimmung und als sie von dem Präsidenten aufgefordert wurden, ihm zu folgen, da erhoben sich alle von ihren Sitzen und marschirten paarweise auf die Straße.

Am Saratoga Hotel wurde das erste Mal Halt gemacht. Ein Comite begab sich in das Gebäude, sprach einige Worte mit dem Geschäftsführer und, als dieser sich weigerte, den vorgelegten Contrakt zu unterzeichnen, nahmen die im Hotel angestellten Kellner und Aufwärter wie auf Kommando ihre Schürzen ab und begaben sich auf die Straße, wo sie von den Strikern mit Hurrah empfangen wurden. Der auf diese Weise verstärkte Zug marschirte dann vor das Lake Side Hotel, doch, da hier der Besitzer nicht anzutreffen war, wurde hier weiter nichts unternommen.

Rectors Restauration war der nächste Zielpunkt des Marsches und hier wurde der Zug um die 30 dort beschäftigten Leute verstärkt, da der „Herr Rector" nichts von Unterzeichnung des Contraktes wissen wollte. Die Leute aus dem Chicago Oyster House und aus Siegel & Coopers Restauration schlossen sich den Strikern ebenfalls an, doch im Tacoma Restaurant kam man den Wünschen des Comites entgegen und die dort Angestellten blieben an ihren Plätzen.

J. M. Maddock, der Verwalter vom Boston Oyster House und auch die Besitzer der anderen, vom Strike betroffenen Plätze behaupten, daß ihnen große Verlegenheiten durch den Strike nicht erwachsen, indem sie die vacanten Plätze sehr leicht mit anderen Leuten besetzen könnten.

Die Striker ihrerseits behaupten indeß, daß ihnen der Sieg ziemlich sicher sei. Sie sind durch ihren Nationalverband mit der „Federation of Labor" verbunden und durch letztere soll ein „politischer" Druck auf diejenigen Hotel- und Restaurationsbesitzer ausgeübt werden. Die Politik ist in letzter Zeit jedoch von so vielen Organisationen als Mittel zum Zweck benutzt worden, daß etwaige Drohungen, resp. Versprechungen, von leitenden Parteien kaum noch beachtet werden. Denn wenn z. B. jetzt die Aufwärter der demokratischen Partei ihre Hilfe in Aussicht stellen für den Fall, daß die Delegaten der Convention nur Union-Lokale patronisiren, so gerathen sie (die Aufwärter) mit anderen, Unionen in Conflict, welche den Republicanern die Unterstützung der organisirten Arbeiter für ähnliche Dienstleistungen bereits versprochen haben.

In der Versammlung, welche die Striker gestern Abend abhielten, kam auch die bekannte Geschichte von der für das Strike-Comite zu errichtenden Wirthschaft zur Sprache. Eine heiße Debatte entspann sich, aber es gelang den Führern, sich vollkommen zu rechtfertigen, so daß ihnen vor Schluß der Versammlung ein Vertrauensvotum ausgestellt wurde. Herr Pomeroy und die anderen erklärten nämlich, sie hätten den Hotelbesitzern allerdings gewisse Vorschläge gemacht, allein dies sei nur eine Kriegslist gewesen, die angewendet worden sei, um die Hotelbesitzer zu verhindern, sich rechtzeitig auf den Strik vorzubereiten und Leute von Auswärts zu engagiren.

Der Contract, welcher den Hotel- u. Restaurationsbesitzern zur Unterzeichnung vorgelegt wird, enthält folgende Hauptpunkte:

Dauernd angestellte Leute sollen zehn Stunden täglich arbeiten, Sonntags nur sechs, und $12 per Woche erhalten; für Nachtarbeit, bei elf Stunden Arbeit, $1 mehr.

Dauernd angestellte „Dinner"- und „Supper"-Kellner, 3 Stunden für Dinner und 2 Stunden für Supper, sechs Tage per Woche $7.50.

Dinner-Kellner, dreistündige Arbeit, mindestens $1 per Tag.

Supper-Kellner, dreistündige Arbeit, $1 per Tag.

Extra-Leute, Sonntags, 10 Stunden, $2.50.

Ueberzeit, 25 Cents per Stunde oder einen Bruchtheil einer solchen.—Wäsche muß geliefert und gewaschen werden. — Zerbrochenes Geschirr wird nach dem Kostenpreise bezahlt oder ersetzt. Alle Kellner müssen durch das Arbeitsbureau der „American Waiters Association of Chicago" angestellt werden.

Was Chicagoer Boden werth ist.

H. A. Kohlsaat hat das Grundstück an der Ecke von Dearborn- und Madison-Straße, nur 20 bei 40 Fuß, auf welchem sich ein Theil des Inter-Ocean-Gebäudes erhebt, um den Betrag von $200,000 an Marshall Field verkauft. Auf den Acker käme, in demselben Verhältniß berechnet, die ungeheure Summe von $10,890,000! — und es dürfte dieses Grundstück demnach eines der theuersten der ganzen Stadt sein. Es ist für 99 Jahre an die Inter Ocean Co. für $10,000 pro Jahr verpachtet.

Die deutsch-amerikanischen Weltausstellungschöre.

Das heurige Fest unserer Damen- und Kinderchöre steht bevor. Montag Abend, den 27. ds. Mts. wird in der von allen Stadttheilen bequem erreichbaren, und als Concerthalle so populär gewordenen Battery „D" ein höchst interessantes Programm zum Vortrage gelangen. Ein Jahr tüchtigen Lernens und gründlicher Schulung liegt hinter diesen Chören, welche sich seit des Auftretens im Auditorium und bei jeder Gelegenheit mit Ehren bedeckt haben. Es unterliegt wohl ebensowenig einem Zweifel, daß uns diesmal wieder ein herrlicher Schatz deutscher Lieder und Chöre geboten und daß auch das diesjährige Fest durch eine allgemeine Betheiligung des deutschen Publicums das ernste und edle Streben unserer Jugend und Damen gewürdigt und geschätzt wird.

Das Programm ist überaus reichhaltig und voller Abwechslung. Frohe Lieder und frische Chöre wechseln mit Instrumentalsolos ersten Ranges. Die berühmten Künstler des Theo. Thomas Orchesters, Herr Steindle (Cello) und Herr Schmücken (Harfe) zählen zu den Mitwirkenden. Auch an effektvollen Recitationen und Ansprachen wird es nicht mangeln.

Die Arrangements liegen in den Händen eines rührigen Damen-Comites, unterstützt durch ein Herren-Ehren-Comite, welches dem Gelingen des äußeren Theiles des Festes einen entschiedenen Erfolg verspricht.

Vereitelter Selbstmordversuch.

Gestern Abend um 8 Uhr hörten die Wächter im Countygefängniß plötzlich ein fürchterliches Geschrei, welches aus dem Knaben-Departement kam. Der Schließer Folz eilte zur Stelle und fand in der Zelle No. 14 den Farbigen John Moore, der sich dort vermittelst seines Taschentuches aufgehängt hatte, und, wahrscheinlich weil ihm die Situation nicht behagte, aus Leibeskräften brüllte. Er wurde sofort abgeschnitten und hatte, da er während der Hängerei mit den Füßen auf der Erde stand, keinen Schaden gelitten.

Moore ist derselbe Bursche, welcher vor einigen Tagen wegen Stehlens von Bleiröhren verhaftet wurde und in der Zelle einen plötzlichen Wahnsinns-Anfall bekam, so daß er alle seine Kleider zerriß. Er wurde trotzdem dem Richter vorgeführt und zwar in eine Pferdedecke eingewickelt. Da die Aerzte mit Bestimmtheit behaupteten, er sei ein Simulant, überwies ihn der Richter dem Kriminalgericht. Wie es scheint, ist es ihm mit dem gestrigen Aufhängversuche nicht Ernst gewesen.

Ein neues Fabrik Gebäude.

Die „New York Biscuit Company," deren hiesige Geschäfts-Localitäten sich zur Zeit im Hause No. 44 S. Desplaines Str. befinden, errichtet ein neues Gebäude, das den Platz zwischen Washington-, Randolph-, Morgan- und Carpenter- Str. einnehmen wird.

In dem Gebäude werden nicht weniger als zehn große Backofen errichtet, in welchen täglich der Teig aus 200 bis 300 Barrels Mehl gebacken werden wird. Die Kosten für die Einrichtung der Fabrik sind auf $225,000 veranschlagt.

Die Erdaushebungen für das neue Gebäude haben bereits begonnen.

Zum Capitel Straßenreinigung.

Demnächst wird eine Ordinanz eingebracht werden, welche befürwortet, daß die Kosten für die Straßenreinigung im Geschäftsviertel durch eine Specialsteuer aufgebracht würden. Bisher wurden die Kosten aus dem allgemeinen Straßenreinigungs-Fond bestritten und verschlangen etwa 60 Procent des für die ganze Stadt ausgesetzten Budgets.

Vor den Augen der Mutter.

Ein kleiner Knabe unter den Rädern eines Straßenbahnwagens.

Ein haarsträubender Unglücksfall ereignete sich heute Vormittag an der Kreuzung der Madison und Halsted Str. Die No. 95 Ogden Ave. wohnende Frau Adler war im Begriff, mit ihrem dreijährigen Söhnchen Ralph die Straße zu kreuzen, als letzteres vor sie hin sprang, um schnell auf die andere Seite zu gelangen.

In demselben Moment kam ein Kabelbahnzug die Madison Str. entlang, erfaßte den ahnungslosen Knaben und im nächsten Moment befand er sich unter den Rädern. Die Mutter stand zuerst starr vor Schreck und brach bald darauf in ein durchdringendes Angstgeschrei aus. Um das Kind aus seiner schrecklichen Lage zu befreien, war es nöthig, den Wagen aus dem Geleise zu heben. Als man den Knaben hervorzog, war er von einer wohlthätigen Ohnmacht befangen und in fürchterlicher Weise verstümmelt. Man brachte ihn nach Hause und rief einen Arzt herbei, doch ist wenig Hoffnung auf Rettung des Kindes vorhanden.

* Frau Minna Johnson wurde heute Morgen in ihrem Zimmer im Hause No. 98 Hills Str. todt aufgefunden. Das Zimmer war mit Gas angefüllt und es wird angenommen, daß der Hahn durch irgend einen Zufall aufgedreht wurde. Frau Johnson war 64 Jahre alt.

Verunglückt.

Während Frank Smith, ein Bewohner des Palisade Hotels, gestern Nachmittag, an einem Fenster des 2. Stockes sitzend, eingeschlafen war, fiel er herab und verletzte sich so, daß er schwerlich mit dem Leben davonkommen wird. Er wurde nach dem County Hospital gebracht.

Durch einen zweispännigen Bierwagen wurde gestern die zweijährige Laura Hawkins vor ihrer elterlichen Wohnung No. 694 Washburn Ave. überfahren und ihr der rechte Fuß zerquetscht. Außerdem erlitt das Kind noch andere Verletzungen, wird aber mit dem Leben davonkommen. Fred Herzburg, der Bierfuhrmann, wurde in Haft genommen.

Der 25 Jahre alte G. Savage, wohnhaft No. 2228 Dearborn Str., fiel gestern, als er an der State Str., nahe Ashland Ave. auf einen Kabelbahnzug springen wollte, zwischen zwei Wagen und zog sich dabei einen Schädelbruch zu. Der Unglückliche wurde nach dem Michael Reese Hospital gebracht und wird der erlittenen Verletzung wahrscheinlich erliegen.

An den Geleisen der Chicago & Northwestern Bahn, zwischen der Paulina Str. und Ashland Ave. fand gestern in der Clybourn Junction wohnhaft gewesene Arbeiter Peter Macholski seinen Tod indem er von einem Zuge erfaßt, unter die Räder geschleudert und buchstäblich in Stücke geschnitten wurde.

Gertrud Bachmann, das 8 Jahre alte Töchterchen des No. 2114 State Str. wohnhaften Emerald Bachmann, stürzte gestern aus einem Fenster im dritten Stock genannten Hauses auf den Seitenweg und wurde als Leiche aufgehoben. Die Eltern der Kleinen sind untröstlich.

Schwer verletzt wurde gestern der 14 Jahre alte Nikolaus Ernst, indem er an der Ecke von Chicago- und Milton Ave. von einem Gefährt, in welchem drei unbekannte Personen saßen, zu Boden gerissen wurde und unter die Räder gerieth. Der Knabe wurde nach der elterlichen Wohnung, No. 252 Sangamon Str., gebracht.

Ein anderer Knabe, Namens John Rose, dessen Eltern No. 723 Milwaukee Ave. wohnen, wurde an der Ecke von Noble und Chapin Str. von einem Expreßwagen überfahren, glücklicher Weise aber nur leicht verletzt.

Am Fuß der Deering Str. fiel ein dort an einem hochgelegenen Gasbehälter beschäftigter Mann, Namens Georg Thomas, von einem Gerüst und zog sich dabei so schwere Verletzungen zu, daß er auf dem Wege nach dem Hospital verstarb.

Versammlung der Wirthe von der Nordseite.

Der Verein der Wirthe von Nord-Chicago hielt gestern Nachmittag in der Nordseite-Turnhalle eine Specialversammlung ab, in welcher die Delegaten für die am 28. d. M. zusammentretende Districts-Convention gewählt wurden. Die Wahl fiel auf folgende Herren: Bork, Schurz, Schollenberger, Prost, Engel, Schuster, George, Ludwig, Runge, Anbach, Greiner, Hembes, Deppe, Haselhuhn, Runze und Lammering. Als Stellvertreter wurden die Herren Pahl, Buckelwarz, Grauel und Regneri gewählt.

Eine Aufforderung des Rheinländer Vereins, der Verein möge sich an der heute Abend in Koch's Halle, No. 164 O. Randolph Str., stattfindenden Versammlung von Vertretern deutscher Vereine betheiligen, in welcher Beschlüsse bezüglich der Agitation zur Offenhaltung der Weltausstellung an Sonntagen gefaßt werden sollen, wurde damit erledigt, daß die Herren Kunze und Hembes als Delegaten für diese Versammlung erwählt wurden.

Als neue Mitglieder wurden aufgenommen: Henry Bartling, Ecke Elm und Wells Str.; William Buckelwartz, Sedgwick und Division Str.; Wilhelm Fels, 216 Rush Str.; Paul Gauger, 276 Lincoln Ave.; Wilhelm Kunze, 142 North Ave. und George Melzer, 243 O. Kinzie Str. Wieder aufgenommen wurde: Quirin Regnerie. Der Wittwe Eisiermann wurde gestattet, die Mitgliedsrechte ihres verstorbenen Gatten auszuüben.

Es wurden sodann die Differenzen besprochen, welche zwischen den Wirthen und der Schönhofen- und Peter Hand Brewg. Comp. ausgebrochen waren. Mit der letzteren Brauerei wurden die Streitigkeiten gütlich beigelegt. Diejenigen mit der Schönhofen-Brauerei sollen untersucht werden.

Wer die „Abendpost" liest, erfährt alles Wissenswerthe, ohne sich langweilen zu müssen. Er erhält den Weizen ohne die Spreu.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer.................1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage..............2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich..........6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei..........$5.00

Redakteur: Fritz Glogauer.

Chicago ist zu groß und selbst im heißen Sommer zu geschäftig, um von irgend einer Zusammenkunft, und sei sie noch so bedeutend und wichtig, gewaltig aufgeregt zu werden. Wie sehr sich daher auch einige Zeitungen anstrengen mögen, die verfrühte Ankunft einzelner Delegationen zur demokratischen National-Convention aufzubauschen, so merkt man doch von einer „Erregung" noch gar nichts. Nur die Fachpolitiker mögen sich in derselben Stimmung befinden, wie die Farmer vor der Ernte.

Im Mittelpunkt der Ereignisse weiß man denn auch über den wahrscheinlichen Ausgang der Convention nicht mehr, als in Maine oder in Californien. Da die bisher eingetroffenen Delegaten verschiedene „Buhms" vorbereiten wollen, so hört man von ihnen auch verschiedene Ansichten. Am Keckſten sind die Anhänger des Gouverneurs Boies von Iowa, die der demokratischen Partei nicht nur ihren eigenen Staat, sondern auch Nebraska, Kansas, Minnesota und die beiden Dakotas versprechen, falls sie ihren Lieblingssohn aufstelle. Andere „westliche" Candidaten scheint es nicht zu geben. „Unser" Palmer versichert wenigstens, daß die Delegaten von Illinois für Grover Cleveland stimmen werden, solange derselbe noch irgendwelche Aussichten hat, und daß sie erst nach völligem Schwinden der letztern ihn selbst auf den Schild erheben werden. Vilas wird gar nicht genannt, Gray wird höchstens mit der Vice-Präsidentschaft in Verbindung gebracht. Von „dunklen Gäulen" hört man auch nichts.

Nun behauptet zwar Hill, daß er über 314 Stimmen verfügt, aber wo dieselben herkommen sollen, hat er noch nicht verrathen. Im Westen hat er bestimmt keinen Anhang und im Süden nur einen höchst geringfügigen. Wenn also nicht durch den Streit der beiden New Yorker Delegationen ein Umschwung hervorgebracht wird, so wird schon bei der ersten Abstimmung Grover Cleveland nominirt werden. Es läßt sich wenigstens bis jetzt kein Bewerber entdecken, der ihm die Nomination ernstlich streitig machen kann.

Die „Abendpost" hat lange Zeit der demokratischen Partei den Muth nicht zugetraut, einen Mann aufzustellen, der von den „Regulären" seines eigenen Staates bitter bekämpft wird und sich überdies die Feindschaft aller Silberschwindler und Pensionsagenten zugezogen hat. Obwohl sie Grover Cleveland stets für den denkbar besten Candidaten hielt, glaubte sie die Schwierigkeiten nicht unterschätzen zu dürfen, die nach dem landläufigen Parteigebrauch seiner Wiederaufstellung im Wege standen. Den größten Theil dieser Schwierigkeiten scheint aber die Begeisterung der demokratischen Massen aus dem Wege geräumt zu haben, und da auch die republikanischen Bosse im Staate New York von „Harmonie" weit entfernt sind, so braucht dem Zank zwischen den demokratischen Bossen desselben Staates kein allzugroßes Gewicht beigelegt zu werden. Cleveland kann wegen seiner großen Beliebtheit bei den unabhängigen Stimmgebern der demokratischen Partei eher zum Siege verhelfen, als jeder andere Candidat.

In die Weisheit der demokratischen Nationalconvention setzen die Demokraten von Ohio rührendes Vertrauen. Sie sagen nämlich in ihrer Platform:

Die demokratische Partei hat stets den Gebrauch von Gold sowohl wie Silber als Geld befürwortet und dem Volk den Silberdollar unserer Väter wiedergegeben, welchen ein republikanischer Congreß im Jahre 1873 demonetisirt hatte. Das Sherman'sche Gesetz von 1890 als falsch im Princip und gefährlich in der Praxis verwerfend und in der Ueberzeugung, daß sowohl Gold wie Silber als Geld mit gleichen Rechten und mit gleichem Werth umlaufen sollten, überlassen wir es der Weisheit der demnächst zusammentretenden demokratischen Nationalconvention, die Methode zu finden, mittels deren dieses Endziel erreicht werden kann."

Da hätten die Demokraten von Ohio doch lieber gleich verlangen sollen, daß der Nationalconvent das perpeteum mobile oder die Quadratur des Kreises „finden" soll. Gold und Silber sind von einander ebenso verschieden, wie Blei und Kupfer, oder wie Hartkohlen und Weichkohlen. Das eine Metall wird in beständig steigender Menge mit fortwährend sinkenden Kosten gefördert, während die Gewinnung des anderen wenig oder gar nicht zunimmt und fast ebenso kostspielig ist, wie vor zehn oder zwanzig Jahren. Folglich wird Silber im Markte immer wohlfeiler, während Gold seinen Preis behauptet. Wenn man früher mit einer Unze Gold nur 16 Unzen Silber kaufen konnte, so erhält man heute 23 Unzen. Dieses Werthverhältniß kann sich nur dann zu Gunsten des Silbers wieder ändern, wenn letzteres schwerer und Gold leichter zu gewinnen ist, als jetzt. Kein Gesetz der Welt kann bituminöse Kohlen zu Anthracitkohlen, Blei zu Kupfer und Silber zu Gold machen. Wer das nicht einsieht, der ist ebenso blind, wie die Träumer des Mittelalters, welche nach dem Stein der Weisen, der Quelle der ewigen Jugend, der Tarnkappe und ähnlichen Schattengestalten jagten.

Da die Demokraten von Ohio, trotzdem doch sehr kluge Kämpfer unter ihnen sind, das große Räthsel selbst nicht zu lösen vermögen, so geben sie es einfach der Nationalconvention auf. Diese wiederum mag es dem republikanischen Convente nachmachen, der die Nuß auch nicht knacken konnte und sie einer internationalen Conferenz zuschob. Auf diese Weise drücken sich die weisen und erleuchteten Staatsmänner beider Parteien um die Frage herum, die sie selbst aufgeworfen haben.

Der Sheriff von Cook County ist gesetzlich nur zu einem Gehalt von $7000 berechtigt und darf keinerlei Nebengebühren beziehen. Trotzdem hat er seit vielen Jahren aus der Beköstigung der Gefangenen ein Geschäft gemacht, welches recht einträglich zu sein scheint. Als daher der Countyrath den jetzigen Inhaber des Amtes anwies, die Gefangenen fortan auf Rechnung des Countys zu beköstigen, setzte ihnen Herr Gilbert, um sich zu rächen, weit bessere Mahlzeiten vor, als neun Zehntel der freien Bürger sich verschaffen können. Weil er also selbst nichts mehr „verdienen" kann, will er dem County möglichst hohe Kosten aufbürden!

Herr Gilbert weiß recht gut, daß nicht die Countyräthe für die ausgesuchten Mahlzeiten bezahlen, welche er seinen Pflegebefohlenen vorsetzt, sondern die Steuerzahler. Es ist deshalb eine colossale Unverschämtheit von ihm, seinem Ingrimm gegen den Countyrath auf die angegebene Weise Luft zu machen. Wenn er Krieg führen will, so mag er es gefälligst auf eigene Kosten thun. Hier gilt nicht das Wort: „Wenn die Könige raufen, müssen die Bauern Haare lassen."

Die Entschuldigung, daß der Sheriff, in Anbetracht seiner großen Verantwortlichkeit und seiner riesigen Bürgschaft, nicht genug Gehalt bezieht, ist nicht stichhaltig. Als sich Gilbert um das Amt bewarb, kannte er genau die Höhe des mit demselben verbundenen Gehaltes. Erschien ihm also letzteres nicht ausreichend, so hätte er das Amt nicht verlangen sollen. An seiner Stelle hätten sich vermuthlich andere Patrioten gefunden.

Gegen die Lynchmörder hat der Bauernbund-Senator Peffer aus Kansas die Hilfe des Congresses angerufen. Es ist aber nicht einzusehen, was letzterer thun kann, um der Gesetzlosigkeit in den Einzelstaaten zu steuern. Dagegen kann der Bauernbund durch seinen moralischen Einfluß zur Abstellung des Uebels viel beitragen. Die Lyncherei steht überall da in der höchsten Blüthe, wo die „Farmer's Alliance" stark vertreten ist. In Süd-Carolina z. B. ist letztere so mächtig, daß sie ihren Gouverneurscandidaten erwählen konnte, aber gerade dort werden die meisten „Nigger" gelyncht, und der Gouv. Tillman hat erst vor wenigen Tagen die Mörder öffentlich verherrlicht. Auch in Südwest-Kansas, der Heimath Simpsons, Peffers und ähnlicher Reformer, ist die gesetzliche Hinrichtung durch die Pöbeljustiz ersetzt worden. Die „öffentliche Meinung" billigt den Lynchmord, und es ist rein unmöglich, eine Jury aufzutreiben, welche die „Regulatoren" verurtheilt. Warum ermahnt also Peffer nicht erst seine Brüder, von ihrem schändlichen Treiben abzulassen, ehe er sich an den Congreß wendet? Er gehört aber freilich zu den hierzulande so zahlreichen Cranks, welche alle Uebel, vom Schapssaufen bis zur Vermögensungleichheit, durch ein paar schäbige Gesetze heilen zu können glauben.

Lokalbericht.

Stimmen aus dem Volke.

Für die unter dieser Rubrik stehenden Einsendungen ist die Redaktion nicht verantwortlich.

(Eingesandt.)

Da jetzt die allgemeine „Trustzeit" angebrochen zu sein scheint und selbst die Herren Barbiere sich vereinigt haben, um nicht mehr unter 15 Cents barbieren zu dürfen, wäre es wohl an der Zeit, daß diejenigen Bürger, gegen welche solche solche Trusts gerichtet sind, sich ebenfalls vereinigen. Für die Herren Besitzer von Bärten mache ich z. B. folgenden Vorschlag: Ohne Versammlungen abzuhalten und Beschlüsse zu fassen, gehe man nach einer guten Schleiferei, kaufe sich dort ein Messer, das etwa $2 kostet, dann besorge man sich einen Riemen und ein Stück mit Wachs bestrichenes Segeltuch, nehme der Frau für den Anfang eine obere Kaffeetasse, kaufe dazu einen Pinsel für 50 Cents, und der „Outfit" ist fertig.

Wenn man sich dann selbst rasirt, so wird man sich in der ersten Zeit zwar hin und wieder „schneiden", doch, der Trust schneidet uns ja auch, oder hat wenigstens die Absicht, es zu thun. Auf alle Fälle hat man die Auslage in einigen Wochen verdient, und dann kann man sich für das zu ersparende Geld Bier oder, wenn man Leibschmerzen hat, Schnaps kaufen. Später kauft man sich noch einen guten Abziehstein, und dann können die Barbiere unseretwegen 25 Cents für ein einmaliges Rasiren verlangen. Achtungsvoll,

Sebastian Kraxelhuber,
aus Zipfelhofen bei München.

Zu Ernst Knopps Ende.

(Eingesandt.)

Chicago, 16. Juni 1892.

Werthe Redaktion!

In den meisten der gestrigen Zeitungen—und auch in der Abendpost—ist der Unglücksfall, welcher sich vorgestern bei der Rückkehr des Turnvereins „Vorwärts" von Freeport ereignete, so dargestellt, als ob derselbe durch die Fahrlässigkeit einiger junger Leute herbeigeführt worden wäre. Wollen Sie mir dem gegenüber gestatten, daß ich als der Advokat der Verhafteten die Sache dahin richtig stelle, daß der Turner Ernst Knopp von einem Feuerwerkörper getroffen wurde, welcher auf der "sidewalk" etwa fünf Fuß von den Verhafteten entfernt lag und welcher durch herumsprühende Funken eines fünf bis sechs Fuß entfernten Rothfeuers entzündet wurde. Die gestrige Verhandlung vor dem „Coroner" stellte dies über jeden Zweifel fest, und es dauerte daher auch nur ein paar Minuten, bis die Geschworenen sich auf ein Urtheil einigten, durch welches die Verhafteten, William und Albert Schmidt, Thomas Quan und Robert John, von jeder Schuld freigesprochen und demgemäß aus der Haft entlassen wurden.

Achtungsvoll
Jens L. Christensen.

Zum Milwaukeer Lehrertag.

(Eingesandt.)

Alle Lehrkräfte dieser Stadt, die sich am diesjährigen Lehrertag (6.—8. Juli) in Milwaukee betheiligen wollen, werden hiermit zu einer Versammlung in der Nordseite Turnhalle am Samstag, den 18. d. M., Nachmittags 2 Uhr eingeladen.

Daselbst soll unter Anderem beschlossen werden, welchen Weg die Chicagoer Delegation, ob per Eisenbahn oder Boot, und wann die gemeinschaftliche Abreise erfolgen wird. Bekanntlich kostet Hin- und Rückreise nur $3.25 und werden die Theilnehmer obendrein von der Lokalbehörde frei einquartirt. Um recht zahlreiche Betheiligung ersucht

M. Schmidthofer, Schriftführer.

Deutscher Kindergarten.

(Eingesandt)

Der „Fröbel'sche Kindergarten-Verein", dessen Hauptquartier sich in der „Lincoln Turnhalle" in Lake View befindet, erläßt folgenden Aufruf:

Nach reichlich einjährigem Bestehen ist der Fröbel'sche „Kindergarten-Verein" in der Lage, seinen Wirkungskreis zu vergrößern. Die nach den Grundsätzen jenes unvergleichlichen Lehrmeisters und Jugendfreundes geleitete Erziehung mit ihren Segnungen für Schule und Haus soll weiteren Kreisen zugänglich gemacht werden. Wir haben in unserer Anstalt 20 Freistellen für Kinder bedürftiger, aber respectabler Eltern geschaffen, und für diesen Zweck appelliren wir an die Wohlthätigkeit des deutschen Publikums. Unsere activen Mitglieder, welche jährlich $12—$18 Beitrag zu zahlen haben, um 1—2 Kinder aus ihrer Familie unentgeltlich in der Anstalt unterzubringen, sind nicht im Stande, neben den persönlichen Ausgaben, welche mit der Leitung und Agitation für das Werk verknüpft sind, aus eigenen Mitteln jenen Freistellen-Fonds aufrecht zu erhalten. Deshalb ist die Einrichtung der passiven Mitgliedschaft getroffen worden, an welche sich die Zahlung eines Jahesbeitrages von $3.00 (zahlbar in vierteljährlichen Raten von je 75 Cents) knüpft. Aus diesen Beiträgen passiver Mitglieder werden die Kosten für die Freikinder bestritten. Die Erziehung der Kinder, welche im Alter von 3—7 Jahren stehend, erfolgt streng im Geiste Friedrich Fröbels.

Der Kindergarten ist eine Pflanzstätte des Deutschthums, damit die neue Generation, welcher Eltern und Lehrer die Wege vorschreiben, nicht die liebe deutsche Muttersprache vergesse und die elterlichen Sitten und Gebräuche abschaffe.

Ueber den Erfolg unseres Wirkens und über den Verbleib des eingenommenen Geldes werden wir halbjährlich in Generalversammlungen und durch die deutsche Presse Rechenschaft ablegen. Wir werden gelegentlich gesellige Zusammenkünfte veranstalten, in denen die Mitglieder nicht allein einen Einblick in die Ergebnisse des Unterrichts erlangen, sondern auch mit einander näher bekannt werden.

Mit der Bitte um regelmäßige und willige Unterstützung verbinden wir die Aufforderung, uns Adressen von Kindern, deren freie Aufnahme in unsere Anstalt gewünscht wird, zuzusenden.

Wir erwarten von unseren Landsleuten, daß sie in Sachen der deutschen Erziehung und der Humanität ihre Pflicht thun.

Chicago, 15. Juni 1892.

Achtungsvoll
Der Vorstand und das Wohlthätigkeits-Comite des F. K. G. V.

R. Beyersdorf, 68 Edson Ave., Präsident.
Dr. G. F. Bonesein, 845 Sheffield Ave., Vicepräsident.
H. Engholm, 686 Sheffield Avenue, Schatzmeister.
Frl. J. Sommer, Lincoln Turnhalle, Prot. Secr.
Frau Franken, 1118 Halsted Straße, Corr. Secr.
Comite: Frau Rosa Schröder, 972 Seminary Ave., Frau Strauß, 398 Lincoln Ave., Frau Stoermer, 1516 Dunning Str.

Mittheilung.

Nachstehendes ist unseren Lesern wahrscheinlich sehr willkommen.

Am 5., 6. und 7. Juli verkauft die Lake Shore-Bahn Billets nach New York und zurück für nur $18. Dieselben sind für die Rückreise bis zum 15. August gültig und sollten Manche veranlassen, sich derselben für die Sommerferien zu bedienen.

Wegen Näherem wende man sich an F. M. Byron, Stadt Passagier- und Ticket-Agenten 66 Clark Str. oder C. K. Wilbert, Werstern Passagier-Agenten, Chicago. 10juni1w

An der Tollwuth gestorben.

Der fünfjährige Robert Cox starb nach entsetzlichen Qualen im Hause seiner Eltern in Süd-Englewood an der Tollwuth. Das arme Kind wurde am 5. Mai von einem Hunde in's Gesicht gebissen. Die Eltern legten der Sache keine weitere Bedeutung bei, dies umsoweniger, als die Wunde rasch heilte. Erst am letzten Samstag kam die entsetzliche Krankheit zum Ausbruche und alle ärztliche Hilfe vermochte keine Rettung zu bringen.

Briefkasten.

Die Rechtsfragen beantwortet Jens L. Christensen, Rechtsanwalt, Zimmer 12, 13 und 14 Staatszeitung-Gebäude, 95 Fifth Ave.

Fred. M. Es giebt in der preußischen Armee wenigstens keine Regiments-Tambours, sondern nur Bataillons-Tambours.

W. Neusohr. 9 Zwerge waren in der Liliputaner-Gesellschaft.

Aug. G. Die Bewohner von Friedrichsdorf in der Provinz Hessen sprechen allerdings heute noch etwas, was ihnen französisch, anderen Leuten aber spanisch vorkommt. Es ist ungefähr dieselbe Geschichte, wie mit dem sogenannten Pennsylvania-Deutsch.

F. B. Kaiser Franz Joseph I. wurde am 8. Juni 1867 in Ofen als König von Ungarn gekrönt.

R. L. Beklagen Sie sich zunächst beim Hauswirthe. Und wenn das nichts nützt, erwirken Sie im Gericht einen Einhaltsbefehl gegen denjenigen, der Ihnen den Zutritt zu Ihrer Wohnung zu versperren pflegt.

G. B. Das hängt davon ab, wie weit Ihr Proceß schon gediehen ist. Richten Sie die Frage an Ihren Rechtsanwalt, der über den Stand der Angelegenheit natürlich besser unterrichtet ist, als wir es, ohne Einsicht in die Akten genommen zu haben, es sein können.

R..S. Wenn sie von Monat zu Monat gemiethet haben, ist in Ihrem Falle dreißigtägige Kundigung nothwendig.

B. L. Es ist selbstverständlich, daß ein Bauverein sich nicht auf solche Theilzahlungen einlassen kann,—schon im Interesse der Buchführung nicht. Sie würden daher, wenn Sie es auf eine Klage ankommen ließen, unzweifelhaft verlieren.

M. B. Geben Sie die Sachen anderen Leuten gegen Miethe in Verwahrung und benachrichtigen Sie den Mann, wo seine Sachen sind.

Marktbericht.

Chicago, 15. Juni.

Diese Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.
Spargel $1.00—$1.50 per Kiste.
Radieschen 5c— 15c per Dtzd.
Salat 15c—25c per Dtzd.
Kartoffeln 34c—42c per Bsh.
Zwiebeln 75c—1.10 per Bsh.
Kohl $2.50—$3.00 per Kiste.

Butter.
Beste Rahmbutter 17½—18½c per Pfund.
geringere Sorten variirend von 13c—17c.

Käse.
Voll-Rahm-Cheddar 8c—8½c per Pfd.

Lebendes Geflügel.
Hühner 9—9½c per Pfd.
Spring Chickens 13c—16c per Pfd.
Truthühner 7c—9c per Pfd.
Enten 9c—10c.
Gänse $4.00—$5.00 per Dtzd.

Eier.
Frische Eier 13c—13½c per Dtzd.

Früchte.
Aepfel $2.00—$5.00 per Brl.
Messina Citronen $3.00—$4.00 per Kiste.
Cal. Apfelsinen $1.50—$3.50 per Kiste.

Hafer.
No. 2, 33½c—34c; No. 3, 32c—33c.

Heu.
No. 1, Timothy, $12.50—13.00.
No. 2, $11.00—$11.50.

Vergnügungs-Wegweiser.

Chicago Opera House—Ali Baba.
Grand Opera House — The Isle of Champagne.
Hooleys—Austin Daily G[illegible]ellschaft.
Windsor—The Planter's Wi[illegible]e.
Casino—Haverlys Minstrels.
Havlins—Sentenced for Life.
Jacobs Academy—The Danites.
Clark St. Theater—The Mikado.
Park Theater—Variety.
Columbia—Miß Helyett.
Alhambra—Ideal Juvenale Opera Co.

Die Weltausstellung.

Frau Potter Palmer und ihr Gatte kehrten gestern von der Reise, die sie im Interesse der Weltausstellung unternommen, zurück. Frau Palmer sprach sich mit großer Befriedigung über die Vorbereitungen aus, welcher von europäischen Frauen für die Betheiligung an der Weltausstellung bereits getroffen sind und erklärte, daß man in Deutschland damit am Weitesten sei.

Das Direktorium geht mit dem Plane um, einen von Frau Salamon Thatcher jr. gemachten Vorschlag, welcher dahin geht, sämmtliche Schulhäuser der Stadt für der Dauer der Ausstellung in Logirhäuser für Fremde Lehrer und Lehrerinnen einzurichten, zu verwirklichen. Selbstverständlich wäre dazu die Genehmigung der städtischen Behörden und des Schulrathes erforderlich.

Auf Antrag des Bau-Comitee wird die Süd Park Commission die den Midway Plaisance kreuzenden Straßen, so bald als thunlich absperren.

Gesuche um Ausstellungsraum sollen nach einem gestern im Direktorium gefaßten Beschluß nur noch bis zum 1. Juli berücksichtigt werden.

Rev. Henry C. Kinney, Missionär der P. E. C. im Stock-Yard Distrikt, hat eine Broschure veröffentlicht, in welcher er das Offenhalten der Weltausstellung an Sonntagen vertheidigt.

NEW YORK LIFE Insurance Company,

346 u. 348 Broadway.

John A. McCall, Präsident.

Die Firma von Vanuxem, Waller & Company, General Agenten für den Staat Illinois, haben die Theilhaberschaft aufgelöst. Dies geschah der Bequemlichkeit halber, um die neuen Ideen über Feld-Organisation, welche jetzt diese Gesellschaft in allen anderen Theilen der Vereinigten Staaten als Norm dienen auch für deren Territorium einzuführen und dadurch Plan und System der Company einheitlich zu gestalten. Beide Herren Vanuxem und Waller bleiben in Diensten der Gesellschaft, Herr Vanuxem als Inspektor des Bezirks, dessen General Agent er seit 12 Jahren war, und Herr Waller als Resident-Manager in Chicago.

New York Life Insurance Company,

GEO. W. PERKINS,

New York, 1. Juni, 1892. 3. Vice-Präs.



Schweizer Volks-Theater. Letzte dramatische Vorstellung des Schweizer

Thalia - Vereins

in dieser Saison, am Sonntag, den 19. Juni, in Uhlichs Halle. Anfang präcise 8 Uhr. „De Mord in der Schipfe", große Schweizer Volksposse in einem Akt, nebst sehr reichhaltigem Programm. Eintritt 25 Cts.

Das Chicago Feuer.

CHICAGO FEUER

Eine prachtvolle Wiedergabe des Brandes von Chicago. „Sogar die Luft ist ein Flammenmeer, die Himmel erfüllt mit brennenden Stoffen; die Straßen sind Feuerströme."

MICHIGAN AVE., zwischen Madison und Monroe Str. Täglich geöffnet von 10 bis 10. Sonntags 2 bis 10.

Aufgepaßt! Aufgepaßt! Aufgepaßt! Ein Ballsaal mit Bühne, eine Vogenhalle, ein Clubzimmer und eine Kegelbahn. Alles aufs Beste eingerichtet, sind für die Saison noch für mehrere Tage in der Woche bei dem neuen Verwalter der Germania-Turnhalle, No. 3421 S. Halsted Str. zu vermiethen. Achtungsvoll zum Besuche einladend dibofa Moritz Hahn.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter Lizzie Pahnke, im Alter von 13 Jahren und 6 Monaten, am 15. Juni gestorben ist. Begräbniß findet Freitag den 17. Juni, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 941 33. Court, nach Oakwoods statt. Die trauernden hinterbliebenen Eltern.

Jahrbuch für Photographie und Reproductionstechnik

für das Jahr 1892. Herausgegeben von Dr. J. M. Eder. Mit 106 Holzschnitten und Zinkotypien und 34 artistischen Tafeln. Koelling & Klappenbach, Telephone 2116. 46 Dearborn Str.

A. Lancaster & Co. Real Estate & Business Exchange. Miethe und Rechnungen aller Art kollektirt. Kein Fehlschlag. Rath frei. Geld zu verleihen auf Hypotheken. 218 La Salle Str., Zimmer 605. 1mo28mai

Connecticut Pies. Case & Martin, (E. W. Case, Nachfolger) Ecke Wood und Walnut Str. Telephon 7656, Chicago. Juni 2 3mo

Peerleß Bau-Verein eröffnet eine neue Serie. Versammlung Righeimers Halle. Ecke Union und Liberty Ave. Jeden Dienstag Abend. mai23,1m Wm. Weißkopf, Präs.

STEAMERS.

Nach St. Joseph und Benton Harbor, anschließend an die Vandalia Linie nach South Bend, Logansport, Terre Haute, Indianapolis und allen zwischenliegenden Punkten; sowie mit der C. & W. M. Bahn nach Grand Rapids, Detroit und sämmtlichen Sommer-Resorts des nördlichen Michigans. Die eleganten Passagier-Dampfer „Soo City" und „Ossifrage" verlassen Chicago täglich um 9½ Uhr Morgens und 10 Uhr Abends und machen Extrafahrten Samstags und Sonntags um 1½ Uhr Nachm. Offices und Docks Rush Str. Brücke (Nordseite). jun10,4mo

(PEOPLE'S deutsches)

Medical Institut

No. 102, 104, 106, S. Halsted-Str., S. O. Ecke von Monroe-Str.

Tumors werden schmerzlos und ohne zu schneiden entfernt, sowie eiternder Krebs, alle Haut-, Frauen- und Kinderkrankheiten, Fallsucht, Trunksucht, Fettsucht — ohne Nachtheil—geheime Geschlechts- und Nervenkrankheiten, sicher geheilt. Sprechstunden: 9 Uhr Vorm. bis 9 Uhr Abends. — Sonntags: 10 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Mittags. jun15, bidofa, 1m

L. Schutt

Deutsch-Englische Schule und Akademie.

Oeffentliche Prüfung der 4 Primärklassen, Mittwoch den 15. und Donnerstag den 16. Juni, Morgens 9—12 und Nachmittags 1½ Uhr. Feierlicher Schulschluß am Freitag den 17. Abends 7½ Uhr, wozu freundlich einladet mibofr Der Direktor.

Drittes großes jährl. Pic-Nic

veranstaltet vom Vergnügungs-Club der Einigkeits Loge No. 1467 K. & L. of H. in Casino Grove, Ostseite, am Sonntag, den 19. Juni 1892. Tickets 25 Cents. 11 13 14 15 16jun

Bäcker- und Conditor-Arbeitsnachweisungs-Bureau des Chicago Bäckermeister-Vereins befindet sich in No. 293 5. Ave. bwlf

[illegible — upside-down notice of the „Abendpost" regarding its circulation]

Tägliche Lake Excursionen. Nach St. Joseph und Benton Harbor, Mich., mit den neuen Dampfern „City of Chicago" und „Chicora", den größten, schnellsten und schönsten Dampfschiffen auf dem Michigan See. Abfahrt 9½ Uhr Morgens, Ankunft 8½ Uhr Abends, $1 für die Rundfahrt. Abfahrt Sonntags 10 Uhr Morgens, Ankunft 10 Uhr Abends. $1.50 für die Rundfahrt. Abfahrt Samstags um 2 Uhr Nachm., Rundfahrtskarte $1.00, gültig zur Rückfahrt bis zum Montag. Abfahrt jeden Abend um 11½ Uhr. Graham & Morton Trans. Co. Dock, Fuß von Wabash Ave., oder State Str.-Brücke. 7jun3mo

Kleine Anzeigen.

1 Cent das Wort für alle Anzeigen unter dieser Rubrik.

Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: 500 Arbeiter für Eisenbahnen, Sägemühlen, Steinbrüche und Farmen in verschiedenen Staaten; Guter Lohn und freie Fahrt bei Roß Arbeits-Agentur. 2 S. Market Str., oben. jun13,1w

Verlangt: Gute Finishers an feine Hosen. Beständige Arbeit und guter Lohn. A. M. Weilson, 212-226 S. Franklin Str. 14jun1w

Verlangt: Guter Tinschmied, sofort. 1128 Belmont Ave. dimido

Verlangt: Kellner; wenig Englisch nöthig. Mann für Hausarbeit. 180 Randolph-Str. midofr

Verlangt: Ein Junge von 16—18 Jahren, ein frischeingewanderter vorgezogen. 3515 Rhodes Ave. bido

Verlangt, sofort: Ein Junge, der etwas vom Grocerygeschäft versteht. Einer, der Böhmisch spricht, wird vorgezogen. 495 N. Western Ave., im Store.

Verlangt: Ein Stripper, Ecke Florimond und Franklin Str.

Verlangt: Ein tüchtiger Porter sofort für Saloon Arbeit 67 E. Randolph Str.

Verlangt: Ein Baster an Hosen. 78 Brigham Str nahe Paulina. dofrsa

Verlangt: Zwei junge Männer für reinmachen und Lunchbar-Arbeiten. 32 West Randolph Str.

Verlangt: Ein junger Mann, um im Saloon auszuhelfen. 498 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein flinker, geweckter junger Mann für down-town-Bäckerwagen. Nachzufragen 41 S. Jefferson Str.

Verlangt: Ein guter Cakebäcker als erste Hand. 3603 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein Junge, die Cakesbäckerei zu erlernen. Einer, der an Cakes gearbeitet hat, vorgezogen. 306 N. Franklin Str.

Verlangt: Junge von 16—19 Jahren im Saloon und Pferde besorgen. 475 Lincoln Ave.

Verlangt: Peddlers mit Wagen für Handkäse. Nachzufragen im Saloon, Kuhns Park, Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein junger Butcher, der Orders ausfahren und im Store mithelfen kann. 352 Webster Ave. dofr

Verlangt: Eine gute 2. Hand an Cakes. 4403 Wentworth Ave.

Verlangt: Finischer an Damenblousen. 342 N. Ashland Ave. dofr

Verlangt: 2 junge deutsche Schuhmacher. Stetige Arbeit. 5305 S. Halsted Str. dofr

Verlangt: Ein Junge um Cakebäckerei zu erlernen. 516 29. Str., gegenüber Butler.

Verlangt: 2 Schuhmacher an Flickarbeit. 165 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein guter Koch im Restaurant. Guter Lohn bezahlt. 547 S. Western Ave. dofr

Verlangt: Ein Pretzel-Bäcker, der auch Ofen heizen kann und 4 Jungen. 630 S. Canal Str.

Verlangt: Gute Hände für Kleidermachen. 20 Brown Str. dofr

Verlangt: Gute Männer, um Familienweine und Liquor auf Salair oder Commission zu verkaufen. 764 S. Halsted Str. 16junelw

Verlangt: Möbelschreiner an Parlor Frames. 257 E. Division Str. dofr

Verlangt: Gute Schneider an Hosen und billigen Röcken und ein erfahrener Bushelman. 4223 S. Halsted Str. dofa

Verlangt: Ein starker Junge um einen Saloon rein zu machen und sich sonst nützlich zu machen. 471 5. Ave. dofrsa

Verlangt: Ein Schmiedehelfer sofort. 5141 Ashland Ave.

Verlangt: Porter im Saloon, 69 O Randolph Str.

Verlangt: Ein ältlicher Mann um Garten und Arbeit beim Hause zu besorgen. 36 Powell Ave.

Verlangt: Ein Grocery-Clerk. 118 Clybourn Ave. dofrsa

Verlangt: Junge in Koffer- und Reisetaschen-Fabrik zu arbeiten. 212 W. Polk-Str. mido

Verlangt: Ein Knabe von über 14 Jahren, der an einer Kreissäge zu arbeiten versteht. James S. Kirk & Co., 326—362 N. Water Str. mido

Verlangt: Drei Teamsters zum Brick fahren. Nachzufragen bei den Cars, Lake u. Rockwell Str. dimido

Verlangt: Ein lediger Schuhmacher für Reparatur. 25 North Halsted Str. mido

Verlangt: Guter Grocery-Clerk. 118 Clybourn Av. mido

Verlangt: Ein ordentlicher Junge. König Medicin Comp., 298 E. Randolph Str. do

Verlangt: Ein guter Cake-Bäcker. Nachzufragen 500 W. 12. Str.

Verlangt: Ein Koch in einem kleinen Restaurant. 233 E. Randolph Str.

Verlangt: Ein junger Mann von 17—20 Jahren um einen Grocerywagen zu treiben. Muß englisch sprechen, 1837 W. Madison. do

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Läden und Fabriken.

Verlangt: Damen und Mädchen, um Zuschneiden, Anpassen, Nähen, Drapeeiren sowie Fertigmachen von Kleidern, Jackets u. s. w. zu lernen. 212 S. Halsted Str. Juni 3 2w

Verlangt: Erfahrene Leute, um an Damen-Waists zu arbeiten. Hermann Bros, 254 Monroe-Str. midofrsa

Verlangt: Hand- und Maschinen-Näherinnen an Mänteln. 952 Milwaukee Ave. jun15,1w

Verlangt: Mädchen für Hand-Laundry. 477 Larrabee Str. mido

Verlangt: 500 Mädchen für alle Arbeit; auch Eingewanderte. Spricht vor bei Frau H. Weiser. Die besten Plätze und höchsten Löhne. 2725 Cottage Grove Ave. june15,1w

Verlangt: Eine Wittwe von 40-50 Jahren, die geneigt ist, die Führung eines kleinen, aber gewinngebenden Geschäftes zu übernehmen. Adr. B. 122 Abendpost. mido

Verlangt: Zwei gute Kleidermacherinnen. 590 Wells Str. Mrs. Mary Müller. mido

Verlangt: Fleißige kleine Mädchen für leichte Arbeit in Laundry. Anfang von 2—3 Dollars wöchentlich. New Method Laundry, Winchester Ave. Ecke Polk Str. mido

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen. 25 Thomas Str., Ecke Newton Str. mido

Verlangt: Maschinenmädchen, um Aermel einzusetzen an Knabenröcken. 145—147 W. Division Str. mido

Verlangt: Frauen und Mädchen für Schneiderlumpen zu sortiren. 63 Tell Place.

Verlangt: 8 Mädchen um einfache Kleider zu bügeln. 529 Wells Str. Laundry.

Verlangt: Erfahrene Maschinen-Mädchen an Mänteln, ebenso gute Rockmacher zum Lernen; gutes Gehalt während der Lehrzeit. 213 Rumsey Str. dofr

Verlangt: Ein Mädchen zum Bügeln, Laundry. 529 Racine Ave. dofr

Verlangt: Ein Mädchen, welches das Kleidermachen gut versteht. Drumas, 44 Evergreen Ave.

Verlangt: Zwei Mädchen, das Kleidermachen zu erlernen. Schneiden und Nähen sofort. 405 W. North Ave.

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen. 630 Southport Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen in einem Bäckerstore. Muß Englisch sprechen und in der Nachbarschaft wohnen. 1134 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen an Jacken. Hand nähen. Schlesinger Cloak Mfg. Co., 256 Market Str.

Hausarbeit.

Verlangt: 100 Mädchen für Privat-Hotels und Boardinghäuser in Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Scholl, 187 S. Halsted Str. juni 6, 1m

Verlangt: 100 Mädchen im Stellenvermittlungsbureau der Westseite, von Frau Gratz, 404 W. 12. St. Mädchen erhalten Stellen frei. mai11,6m

Verlangt: 500 Hausmädchen, Kindermädchen und Geschirrwaschmädchen. 587 Larrabee Str. Stellenvermittelungs-Bureau. Stellen frei! mai201mo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Plätze offen, höchster Lohn; Fremde eingeladen. Wir bringen Mädchen in unserem Buggy nach Plätzen frei. Abends offen. Star Employment Bureau, 3130 Cottage Grove Ave. m20,1m

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Hausarbeit, zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien bei hohem Lohn, immer zu haben an der Südseite bei Frau Gerson, 2837 Wabash Ave. bw

Verlangt: Ein junges Mädchen oder ältere Frau für leichte Hausarbeit. 4223 S. Halsted Str. dofa

Verlangt: Eine gute Köchin. 85 Plymouth Place, 3. Ave. Merchants Hotel.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 976 Clybourn Ave, im Saloon.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie von 3 Personen. 400 Roscoe Boulvd. dofrsa

Verlangt: Eine alleinstehende Frau von 40-50 Jahren als Haushälterin bei einem Wittwer mit 2 Jungen. Vorzusprechen Abends nach 6 Uhr oder Sonntag Vormittag. 4720 Justine Str. dofrsa

Verlangt: Zu einer kinderlosen Familie ein gutes deutsches Mädchen. 641 Sheffield Ave. 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 3 Personen. 774 Sedgwick Str. 2. Flat.

Verlangt: Eine erfahrene gute Köchin; beständige Arbeit. 70 O. Randolph Str.

Verlangt: Einige junge Mädchen für Küchenarbeit. Henricis Cafe, 175-177 E. Madison Str.

Verlangt: Mädchen in kleiner amerikanischen Familie für gewöhnliche Hausarbeit. 740 Sedgwick Str. mido

Verlangt: 500 Mädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze. Lohn 3 bis 8 Dollar. 225 Larrabee St., Frau Peters. midofa

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer Familie ohne Kinder. 530 Garfield Ave., 3. Floor. midofr

Verlangt: Eine Frau, die einfach nähen kann. 3223 Union Str.

Verlangt: Ein starkes Mädchen, das gut waschen und bügeln kann; guter Lohn; keine Kinder. 422 Centre Str. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit zu thun. 958 Milwaukee Ave. dofr

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. 1228 George Str. dofr

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 502 N. Robey Str., 1. Flur.

Verlangt: Zuverlässige deutsche Waschfrau. 519 Noble Str. hinten.

Verlangt: Ein ordentliches deutsches Mädchen für kinderlose Leute. 456 31. Str. Ecke 5th Ave. neue Music-Halle. dofr

Verlangt: Ein Kindermädchen. 468 W. Taylor St. 1. Treppe.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 164 Washburne Ave. dofr

Verlangt: Eine Lunch-Köchin für sofort. 67 E. Randolph Str.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 615 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, welches sämmtliche Arbeiten in Familie von 2 Personen thun kann. Nachzufragen 205 Ohio Str. Ecke State top Flat. Nichols. dofa

Verlangt: Gesunde Amme für Kind von 4 Monaten. Nachzufragen zwischen 1 und 2 oder 6 und 7 Abends. Dr. Heffert. 267 E. Erie Str. dofr

Verlangt: Ein starkes Mädchen um in der Hausarbeit behülflich zu sein bei gutem Lohn 442 W. Lakestr.

Verlangt: Gutes Mädchen um in der Hausarbeit zu helfen. 967 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein gutes Dienstmädchen für eine kleine Familie. 303 Mohawk Str. dofrsa

Verlangt: Eine alte Frau oder junges Mädchen von 14 oder 15 Jahren um nach einem Kind zu sehen. Nachzufragen bei Mrs. Wellma n, 724 Sedgwick Str.

Verlangt: Gute Köchinnen, Mädchen für zweite Arbeit, Hausarbeit und Kindermädchen. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Schleiß, 157 W. 18. Str. 13fbw1f

Verlangt: 100 Mädchen für Hausarbeit. Plätze unentgeltlich vermittelt. Mrs. Le Grand, 8 Mohawk Str., Ecke Clybourn Ave. Mai 16 1 m

Verlangt: Gute Mädchen für Privatfamilie und Boardinghäuser in Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen. Dusle 448 Milwaukee Ave. jun13 1w.

Verlangt: Ein Kindermädchen. 26 S. Desplaines Str. dimido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 705 W. Vanburen Str. dimido

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit; muß waschen und bügeln können. 321 Bissell St. mobofr

Verlangt: 100 Mädchen; Lohn $4—$5, für Evanston, Ill. Freie Fahrt und freie Straßen. 587 Larrabee-St., zwischen Wisconsin- und Center-Str. jun15,1mo

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 540 W. Division Str. mido

Verlangt: Mädchen, 15 Jahre alt, zur Hilfe der Hausfrau. Kleine Familie. 695 Norman Ave., Cor. Waubansia. midofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 49 Wilmot Ave., nahe Milwaukee Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 328 Dayton Str. mido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für leichte Hausarbeit 349 Orchard Str. mido

Verlangt: Mädchen, das waschen, kochen und bügeln kann. 418 N. State Str. midofr

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 267 Larabee Str. midofr

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 345 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Eine perfekte Köchin mit besten Empfehlungen sofort. 284 E. Ohio Str. mido

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit. 3128 Wallace Str. dimidofrsa

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6120 S. Morgan Str. dimido

Verlangt: Ein Mädchen, das waschen kann und etwas vom Kochen versteht. 204 Canalport Ave.

Verlangt: Kindermädchen. Gutes Heim. 1192 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 504 La Salle Ave. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit und ein Mädchen für 2. Arbeit. 451 N. Clark Str. mido

Verlangt: Ein [illegible] Mädchen von 14—16 Jahren bei Kindern. 3118 Western Ave. midofr

Verlangt: 2 nette junge Kellnerinnen im Victoria Tunnel 340—342 State Str. jun15 1Woche

Verlangt: Eine gute Köchin im Victoria Tunnel 340—342 State Str. mido

Verlangt: Eine Köchin, muß helfen waschen und bügeln, auch ein zweites Mädchen. 1618 Indiana Ave. mido

Verlangt: Tüchtige deutsche Köchin, hoher Lohn. 380 E. Chicago Ave. midofr

Verlangt: Ein kleines Mädchen um der Hausfrau in der Hausarbeit zu unterstützen. Wm. Panqua, 166 Lewis Str.

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen, sowie Diningroom-Mädchen, Restauration. 817 S. Halsted Str.

Verlangt: Diningroom- und Küchen-Mädchen. 182 E. Madison Str.

Verlangt: Einige Mädchen die das Aufwarten gründlich verstehen. Henricis Cafe, 175 E. Madison Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Guter Lohn. 498 N. Lincoln Str., unten. dofr

Verlangt: Ein deutsches Mädchen in Familie von 3 für gewöhnliche Hausarbeit. Nachzufragen im Paintstore. 1119 Milwaukee Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Platz, guter Lohn. Mayer, 41 S. Water Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. A. Fischer, 691 W. Chicago Ave. dofr

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen. 14 S. Clark Str.

Verlangt: Ein junges deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. 434 Dayton Str.

Verlangt: Eine Frau um Geschirr zu waschen Sonntag im Humboldt Park Pavillion. Maier.

Verlangt: Ein stetiges Mädchen für kleine Familie. 386 N. State Str.

Verlangt: Reinliches Mädchen für Hausarbeit. 3310 S. Halsted Str.

Verlangt: Eine Haushälterin mit 1 oder 2 Kindern. 654 School Str. nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 472 Wells Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit im Boardinghaus. 75 W. 19. Str.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen in einer kleinen Familie. 3459 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein sauberes älteres Mädchen für Hausarbeit; keine Kinder; Lohn $4. 381 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen das kochen, waschen und bügeln kann. 3603 S. Halsted St.

Stellungen suchen: Männer.

Ein erst eingewanderter Deutscher, 36 Jahre alt, sucht Beschäftigung. Offerten unter Chiffre A K 3 Abendpost. mido

Gesucht: Ein Hosenmacher wünscht einen Platz für feine Custom-Arbeit. Adresse B 197 Abendpost. mido

Gesucht: Ein junger eingewanderter Deutscher sucht Stellung bei einem Architekt. Ist ein guter Zeichner und hat gute Schulbildung. Adr. G. Deschger, 1010 Washtenaw Ave. mido

Gesucht: Beschäftigung für einen Mann in Bildermalerei, Pictorial Painting. Adresse F. 134 Abendpost. mido

Gesucht: Ein junger Mann sucht einen stetigen Platz bei ordentlichen Leuten als Barkeeper oder als zweiter, um sich desser auszubilden. Hat in dem Geschäft schon gearbeitet. In oder außerhalb der Stadt. Adresse: D. 133 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Mann, der mit Pferden umzugehen und einen Wagen und Carriage zu treiben versteht, sucht Stellung. Adresse, G 27, Duffold Str. dofr

Gesucht: Ein deutscher, sehr gewandter junger Mann, der mit Pferden umzugehen versteht, sucht Stellung bei einer Herrschaft als Kutscher; ist nüchtern und zuverlässig. Adr.: Abendpost. G. 193.

Gesucht: Ein Mann der mit Pferden umgehen kann, sucht irgend welche Beschäftigung. 902 Milwaukee Ave

Gesucht: Junger verheirateter, kräftiger Mann, sucht irgend eine stetige Arbeit, wo er am Arbeitsplatze als Watschmann frei wohnen kann. Adr. A. Werner, 37 Chapham Str. dofr

Stellungen suchen: Frauen.

Gesucht: Waschplätze. Auch wird Familienwäsche ins Haus genommen. 164 Mohawk Str., hinten, oben.

Gesucht: Eine Frau in mittleren Jahren sucht Stelle für leichte Hausarbeit. Adresse, D 188, Abendpost.

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht Stellung in einer kleinen Privatfamilie für allgemeine Hausarbeit. 427 W. Huron Str.

Verlangt: Männer und Frauen.

Verlangt: Agenten, männliche und weibliche, alte und junge; $15 bis $20 per Tag leicht verdient durch den Verkauf unserer Queen Plating Outfits und durch Gold, Silber, Nickel, Kupfer und Messing platieren an irgend welcher Art von Metallen, Tischzeugen und Juwelier-Sachen, usw. Einfach und leicht zu handhaben, keine Erfahrung nöthig; können leicht an der Hand von Haus zu Haus getragen werden, gerade wie eine Handtasche oder Satchel. Agenten verdienen Geld sehr schnell; sie verkaufen an fast jedes Geschäfts-Haus, Familie oder Werkstelle; billig, haltbar, einfach und für Jeden erreichbar; platirt fast augenblicklich und kommt der feinsten neuen Arbeit gleich. Schreiben Sie um Circulare, usw. The Queen City Silver und Nickel Plating Co., East St. Louis, Ill. dibosabw

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.

Zu verkaufen: Ein guter Pony, 900 Pfund schwer, billig. 3007 S. Canal Str. jun10,1w

Zu verkaufen: Ein junges Pferd. 891 Milwaukee Ave. midofr

Zu verkaufen: Ein leichter Top-Deliverywagen und Geschirr oder zu vertauschen für Phaeton oder Buggy. 100 Clybourn Ave. mido

Zu verkaufen: Ein Milchwagen sehr billig. 269 Larrabee Str. midofr

Zu verkaufen: Neues schönes Buggy-Harneß, billig. Abends nach 6 Uhr zu sehen. 451 N. Ashland Ave. dofa

Zu verkaufen: Ein gutes starkes Pferd. 303 Southport Ave. dofrsa

Zu verkaufen; Ein junges, starkes Pferd von 1400 Pfund, mit Geschirr und starkem Wagen. 4820 Frazer tr. dofrsa

Zu verkaufen: Guter starker Expreßwagen. 25 Dollars. 28 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: 2 schöne Ziegenböcke, ein Jahr alt. 976 Clybourn Ave. dofr

Zu verkaufen: Billig, ein leichtes Pferd. 712 Racine Ave.

Verschiedenes.

Löhne, Noten, Board-, Saloon-, Grocery-, Rentbills und schlechte Schulden aller Art sofort collectirt. Constabler immer an Hand, die Arbeit zu thun. 76 bis 78 5. Ave., Zimmer 8. Offen Sonntags bis 11 Uhr Vormittags. Schneidet dies aus. juni 13. 1w

Elliott & Onohundro, Patent-Anwälte sind umgezogen nach 1025 und 1028 Monadnock Builing, Ecke Dearborn und Jackson Str., Chicago. 17mai 1mt

Freier Rath ertheilt. Alle Rechtsangelegenheiten, werden prompt und sorgfältig besorgt. Arbeitslöhne ohne Kosten collectirt. 162 Washington Str. Zimmer 36. 13jun,1w

Alle Arten Haararbeiten fertigt R. Cramer, Damenfriseur und Perrückenmacher, 384 North Ave. juni 15 1w

Große freie Excursion nach Chicago Heights.

—Sonntag den 19. Juni.—

Zug verläßt den Dearborn Str. Bahnhof der C. & E. J. Eisenbahn um 1.45 Nachm., hält an der 41. Str., 55. Str. und Kensington.

Kommt und seht unsere macadamisirten Straßen, die neuen Fabriken, die neuen Häuser, und bringt alle Eure Freunde.

Wir geben Euch Gelegenheit, eine Geschäftslot an einer macadamisirten Straße zu kaufen, wodurch Ihr reich werdet.

Sprecht vor in unserer Office wegen freier Fahrkarten oder nehmt sie am Bahnhof von unseren Agenten in Empfang.

Chicago Heights Land Association, 820-821 Chamber of Commerce.
J. E. McElroy & Co., 134 Washington Str., und E. S. Dreyer & Co. Ecke Washington u. Dearborn Str., General-Agenten. dofrsa

Ohne jegliche Vorausbezahlung, Löhne kollektirt. Schulden, Hausmiethe und alle sonstigen Forderungen eingezogen. Rechts-, Erbschafts-, Gerichts- und Privat-Angelegenheit, sogleich nach Annahme besorgt. Alle Arten Papiere und Dokumente angefertigt. „Ohne jegliche Vorausbezahlung." Oeffentliches Notariat. 57.- und Carpenter Str.

Zu miethen gesucht.

Ein Mann mit einem 6 Jahre alten Jungen wünscht Kost und Logis bei einer kinderlosen Familie oder auch bei alleinstehender Frau. O. Wagner, 188 Center St. mido

Zu miethen gesucht: Ein Arbeiter sucht ein möblirtes oder unmöblirtes Zimmer mit oder ohne Board nahe Blue Island Ave. am liebsten nahe Washburne Ave. Adresse G. Berg 1017 W. 22. Str.

Anständiger junger Mann sucht Kost und Zimmer in der Nähe von Wells u. North Str. Offerten mit Preisangabe 557 Sedgwick Str.

Zu miethen gesucht: Möblirtes Zimmer, mit oder ohne Board, in Privatfamilie; Nord Seite. Offerten mit Preis, D 196 Abendpost.

Zu miethen Gesucht: Einzelner Mann sucht Zimmer. Adr. D. 178, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ein junger respectabler Mann wünscht Room und Board in deutscher Privat Familie in der Nähe von Humboldt oder Wicker Park. Addr.: B. 192 Abendpost.

Zu vermiethen und Board.

130 Ost Ohio nahe Wells Str., möblirte Zimmer mit Board $4.00 und $4.25. juni 13 1w

Zu vermiethen: Ein Zimmer an eine einzelne Person; separater Eingang. 557 Milwaukee Ave. dimido

Verlangt: Boarders in einer kleinen Privatfamilie. 419 W. Chicago Ave., 3. Floor. dimido

Zu vermiethen: Ein guter Eck-Store, sehr passend für ein Fleischgeschäft und Grocerie in einer guten Nachbarschaft an der Südseite; müssen zwei gute junge Leute sein. Zu adressiren F. 179 Abdp. 14junilw

Verlangt: Gute Boarders. 197 Blue Island Ave. Gut gelegen für Straßen-Cars. jun14 1w

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer einzelne $1.25 und $1.50 und doppeltes Frontzimmer $2.50. 4 unmöblirte Zimmer $12. 25 Boston Ave. midofr

Zu vermiethen: Schön Möblirtes Frontzimmer an einen oder zwei Herrn mit Besorgung der Wäsche bei einzelnen Leuten 470 N. Franklin Str. mido

Zu vermiethen: 2 schön möblirte Zimmer. 466 Wells Str., 2. Flat. midofr

Zu vermiethen: Ein 1. Klasse Brickstall für 6 Pferde 62 Fremont Str. midofr

Verlangt 2 Herren in Board bei einer kinderlosen Familie. 1305 Milwaukee Ave. nahe North Ave. midofr

Zu vermiethen: Freundliche möblirte Zimmer, mit oder ohne separatem Eingang, an einen oder zwei Herren. 418 Larrabee Str. dofrsamo

Zu vermiethen: Frontzimmer. Separater Eingang. 397 W. Chicago Ave., oberer Flat.

Zu vermiethen: Ein Frontzimmer an 1 oder 2 anständige Herren. 19 Fry Str., Hinterhaus, oben. dofr

Verlangt: Anständige Boarders in einer Privat-Familie. 323 Larrabe Str.

Zu vermiethen: Ein helles, hübsch möblirtes Zimmer, passend für 2 Herren oder Mann und Frau, in Privatfamilie. $3 die Woche. 652 W. Madison Str., oberer Flur.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer 472 Wells Str. dofr

Zu vermiethen: Garten für Picnic und Parties. 1300 Clybourn Ave. dofa

Zu vermiethen: Kleine Wohnung. 837 W. Division Str. dofrsa

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 1189 Lincoln Ave.

Aerztliches.

Chicago Medical und Surgical Institute, Wabash Ave., Ecke Van Buren Str., Auditorium Block. Eine reguläre Fakultät von bedeutenden Spezialisten. Consultation und 160 Seiten starkes Buch frei; Postgebühr 10c. Alle Krankheiten geheilt. Alle Augen- und Ohrenleiden geheilt. Alle Mißgestaltungen des Leibes und der Glieder geheilt. Alle wundärztlichen Operationen geschickt ausgeführt. Alle chronischen und Nervenkrankheiten eine Spezialität. Mai 9—6m

Dr. Hutchinson in seiner Privat-Dispensary, 125 S. Clark Str., giebt brieflich oder mündlich freien Rath in allen speciellen Blut- oder Nervenkrankheiten. Dr. Hutchinsons Mittel heilen schnell, dauernd und mit geringen Kosten. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Nachm. Sonntags 10 bis 2. Zimmer 43 & 44. 24mglj

Dr. Emmy Hellwig, Frauenarzt, behandelt alle Frauenkrankheiten mit sicherem Erfolge ohne Operationen. Vertrauliche Consultationen frei. 168 Lincoln Ave., Ecke Garfield. Sprechstunden 9—11 u. 2—4 ausgenommen Sonntags. mai191m

Frau Dr. Louisa Hagenow, M. D., 221 West Division Str. Erster Klasse Privatheim. Krebs, Geschwüre, Unregelmäßigkeiten nach der neuen Methode ohne Operation geheilt, eine Spezialität. 20jährige Erfahrung. bw

Privat-Heim für Damen, die ihre Niederkunft erwarten. Annahme von Babies vermittelt. Behandlung aller Frauenkrankheiten; strengste Verschwiegenheit. Frau Dr. Schwarz, 279 W. Adams Str. bw

$50 Belohnung für jeden Fall von Hautkrankheit, granulirten Augenlidern, Ausschlag oder Hämorrhoiden, den Colliver's Hermit-Salbe nicht heilt. 50c die Schachtel. 144 La Salle Str., Zimmer 9.

Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren- und Unterleibskrankheiten sicher, schnell und dauernd geheilt. Dr. Ehlers, 112 Wells Str., nahe Ohio. 3mai3mo

Persönliches.

Große freie Excursion nach Chicago Heights.

—Sonntag den 19. Juni.—

Zug verläßt den Dearborn Str. Bahnhof der C. & E. J. Eisenbahn um 1.45 Nachm., hält an der 41. Str., 55. Str. und Kensington.

Kommt und seht unsere macadamisirten Straßen, die neuen Fabriken, die neuen Häuser, und bringt alle Eure Freunde.

Wir geben Euch Gelegenheit, eine Geschäftslot an einer macadamisirten Straße zu kaufen, wodurch Ihr reich werdet.

Sprecht vor in unserer Office wegen freier Fahrkarten oder nehmt sie am Bahnhof von unseren Agenten in Empfang.

Chicago Heights Land Association, 820-821 Chamber of Commerce.
J. E. McElroy & Co., 134 Washington Str., und E. S. Dreyer & Co. Ecke Washington u. Dearborn Str., General-Agenten. dofrsa

Alexanders deutsche Geheimpolizei-Agentur, 181 W. Madison Str., Ecke Halsted, Zimmer 21, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, z. B. sucht Verschwundene oder Verlorene. Alle Ehestandsfälle untersucht und Beweise gesammelt. Schwindeleien auf Verlangen aufgespürt. Die einzige richtige deutsche Polizei-Agentur in der Stadt. Jeder, der in irgend welche Unannehmlichkeiten verwickelt ist, möge vorsprechen. Gesetzlicher Rath frei. Offen Sonntags bis Mittags 18malj

O. C. Leonardson, Nachfolger von „The Swaton Co.", Rechtsanwälte, Zimmer 25, 118 Dearborn Str. Wir übernehmen das Einziehen von Schulden aller Art, namentlich Dienstboten-, Arbeiter- und Handwerker-Lohnforderungen. Keine Gebühren im Voraus. 14 apdw

Edw. A. King, Anwalt, 134 Washington Str. Zimmer 1119. Abstracte geprüft $5 und darüber. Mäßige Preise für Processe. Rath gratis. 15jalj

Abladungsplatz für Mist und sonstige Auffüllung, frei. Charles Müller, 433 Belmont Ave. 16junelw

Kauf- und Verkaufs-Angebote.

$20 kaufen gute neue High Arm Nähmaschine mit fünf Schubladen, fünf Jahre Garantie. Domestic $25, New Home $25, Singer $10, Wheeler & Wilson $10, Eldredge $15, Whiz $15. Domestic Office 216 S. Halsted Str. Abends offen. bw

Zu verkaufen: Show Cases, alte und neue, auch werden alte gekauft. 110 Sigel Str., Nordseite. 17f54m1

Alle Sorten Nähmaschinen garantirt für fünf Jahre; Preis von $10 bis $35. 246 S. Halsted Str., Gautevenier & Speidel. 15dezlj

Zu verkaufen: Billig, eine Singer Knopfloch Maschine, ganz neu. 45 Newton Str. bimidofr

Zu verkaufen: Seltene Gelegenheit. Counter $4.50, Eisschrank $5, Grocery Shelving, große Plattform-Waage. 108 W. Adams Str. mido

Zu verkaufen: Billig, feines Bureau $4.50, Garderobe $7.50, eleganter Gasolin-Herd mit Backofen $7.50, hübsches Foldingbett und Matratze $14. 106 Adams Str. mido

Zu kaufen gesucht: Schneider-Bügeltische und Arbeitstische (auch gebraucht). E. Kluge, 261 Larrabee St., nahe Clybourne Ave. juni 15 1w

Zu verkaufen: Ein schönes Upright Piano, guter Ton, nur $75.00 Baar. 89 Schiller Str., nahe Sedgwick. juni 15 1w.

Zu verkaufen: Wegzugshalber billig. Ein ganzer Haushalt unter anderen ein guter Schleifstein, ein Buggy, eine Wiege, ein Kinderwagen und ein guter Kochofen. 768 W. 20. Str., Joseph Deschger. mido

Zu verkaufen: Bäckerei-Einrichtung mit transportirbarem Ofen, Show Cases, Counters, Shelving & Candy-Gläser; passend für irgend ein Geschäft. Käufer mögen sich melden bei Dan Wegst, 29 Crittenden Str., nahe Milwaukee Ave. und Noble Str., oben. bidofa

Große freie Excursion nach Chicago Heights.

—Sonntag den 19. Juni.—

Zug verläßt den Dearborn Str. Bahnhof der C. & E. J. Eisenbahn um 1.45 Nachm., hält an der 41. Str., 55. Str. und Kensington.

Kommt und seht unsere macadamisirten Straßen, die neuen Fabriken, die neuen Häuser, und bringt alle Eure Freunde.

Wir geben Euch Gelegenheit, eine Geschäftslot an einer macadamisirten Straße zu kaufen, wodurch Ihr reich werdet.

Sprecht vor in unserer Office wegen freier Fahrkarten oder nehmt sie am Bahnhof von unseren Agenten in Empfang.

Chicago Heights Land Association, 820-821 Chamber of Commerce.
J. E. McElroy & Co., 134 Washington Str., und E. S. Dreyer & Co. Ecke Washington u. Dearborn Str., General-Agenten. dofrsa

Zu verkaufen: Costume-Schneidershop, billig, krankheitshalber. 52 Belmont Ave.

Zu verkaufen: 8 Barrel Eisbox mit Faucets, 3 Monate gebraucht. 1378 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Eine gut gehende Laundry. Nachzufragen Ecke Garfield und Racine Ave. dofrsamo

Zu verkaufen: Eine Milchroute (7 Kannen), Pferd und Wagen, billig für Baar. 87 Bull Place.

Zu verkaufen: Erster Klasse 7 Zimmer möblirter Flat, alles neu, wegen Abreise; billig; Rente bezahlen 3 Roomers. 514 N. Wells Str. 3. Stock. dofrsa

Geschäftsgelegenheiten.

Zu verkaufen bei Mead & Co. Zimmer 801—100 Washington Str. Kauft eins der wünschenswerthesten Häuser, welche wir zum Verkauf anbieten an Davis Str., nahe Division. Gepreßtes Stein-Gebäude, enthalten 2 Flats von je 6 Zimmern; Gas, heißes und kaltes Wasser, Bad, 2c. Preis $4250. $500 baar, Rest monatlich. Juni 16. Juli1

137—Gustav Mayer & Co., W. Randolph Str.—137 Zu verkaufen: Hotels, Restaurants, Boardinghäuser, Sample-Rooms, Saloons, Bäckereien, Spezereien- und Fleischhandlungen, usw., in großer Auswahl, zu Kaufwerthen von $150—$50,000. Offerire als ganz besonders günstig bei schneller käuflicher Uebernahme: Saloon an der Westseite $900, Picnicplatz und Saloon, Nordwest, $3500. Gustav Mayer & Co., 137 W. Randolph Str.

Zu verkaufen: Schuhshop mit Stock, alter Platz, die beste Lage in der Stadt. Muß bis zum 1. verkauft werden. Zu erfragen bei B. Prenzno, Riverdale, Ill. midofr

Zu verkaufen: Eine Bäckerei mit Pferd und Wagen. Nachzufragen Brunhoff, Apotheker, 336 E. North Av. jun10. 1w

Zu verkaufen: Grocery und Meat Market. Sehr gute Lage. Adr.: S. 43. Abdp. Juni 11 1. Woche.

Zu verkaufen: Butershop mit Pferd und Wagen. 32 Belmont Ave. jun13. 1w

Zu verkaufen: Milchgeschäft, 1116 Van Hornst., zw. Western- und Oakley Ave. jun13. 1w

Zu verkaufen: Sofort, eine gute Restauration. Nordseite. Näheres 278 North Ave. dimida

Zu verkaufen: Grocery. Muß sofort verkauft werden. Preis Nebensache. Eigenthümer hat andere Geschäfte. Nachzufragen 10 Uhr morgens. 24 S. Desplaines Str. dimido

Zu verkaufen: $300 Cash kauft Saloon-Lease, zwei Jahr, billige Rente, muß verkauft werden diese Woche. Adr.: 292 Fulton Str. jun14 1w

Zu verkaufen: Ein Milchgeschäft 3 bis 4 Kannen täglich. 670 W. Fullerton Ave. jun14 1w

Zu verkaufen: Bakery und Confectionery. 782 W. 12. Str. jun14 1w

Zu verkaufen: Ein gut eingerichteter Butcher-Shop krankheitshalber billig zu verkaufen. Näheres Seymour Cor. Moffat Str. dimido

Zu verkaufen: Ein Saloon, gutes Geschäft. North Western Brewing Co., 785 Clybourn Ave., vor 9 Uhr Morgens. M. Bock. di 1w

Zu verkaufen: Guter Saloon mit Wohnung N. Halsted, $40 Miethe, 3 Jahre Lease. 500 Doll. nöthig. Rudowsky, 509 Ashland Blk. dimido

Zu verkaufen: Meat-Market nebst Pferd und Wagen. Adr.: G. 165 Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Feine Delikatessen-Handlung. Pferd, Wagen und Buggy. Adr.: G 140 Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Saloon und Boardinghaus mit 23 Zimmern, im Mittelpunkt der Stadt gelegen, wegen Krankheit in der Familie. Keine Agenten. Adr. unter G. 145 Abendpost zu erbeten. 14junilw

Zu verkaufen: Carpenter-Shop mit Pferd und Wagen, bester Platz in unterer Stadt, gute Gelegenheit für zwei Partners. 249 Dearborn Str. midofr

Zu verkaufen: Feiner Eck-Saloon, 6 möblirte Zimmer, 12 beständige Boaders. Verkaufe täglich 3 halbe Faß Bier. $40 Miethe, 2 Jahre Lease. 112 Sangemon Str. mido

Zu verkaufen: Eck Saloon in Center der Stadt muß wegen Reise nach Deutschland sofort verkauft werden keine Angaben, Addreß: G. 135 Abendpost. midofr

Zu verkaufen: Ein guter Saloon in einer Faktory mit Businißlunch ist sofort zu verkaufen. Eigenthümer verläßt die Stadt zu erfragen bei Michaelis 65 Perry Str. 5 Jahr Leese. midr

Zu verkaufen: Guter Bier-Saloon, billig. Beste Lage. Auskunft: Kohn, Cor. Elston und North Ave. bidofa

Muß verkauft werden der prachtvoll gerade gegenüber der großen La Salle Str. gelegene Schul-Cigarren und Candy-store, nur $250 auf Abzahlung. Werth doppelt. Gutes Geschäft. 96 Eugenie Str. nahe Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Restaurant ist wegen Krankheit sofort zu verkaufen. Gute Gelegenheit für den richtigen Mann. Näheres 325 Wells Str. dofr.

Zu verkaufen: Sofort, spottbillig, wegen Familienverhältnisse. Käse- und Delicatessen-Handlung. 3 Pferde, 1 Toppwagen. Stetige Kundschaft. 364 Blue Island Ave.

Verlangt: Butcher mit wenig Geld, in stark bevölkerter Gegend einen Shop aufzumachen. Englisch nicht nöthig, sehr wenig Risiko. 57. und Carpenter Str.

New England Piano Co. 262-262 Wabash Ave.

Pianos — zu vermiethen — Pianos. Und zu verkaufen. Auf leichte Abzahlungen.

Da wir das ganze Piano fabriziren, sind wir in den Stand gesetzt Bedingungen zu stellen, die von Allen erfüllt werden können.

Nur ein Profit

Wenn sie direct kaufen von dem größten Fabrikanten der Welt.

200 neue Pianos zu vermiethen.
200 neue Pianos zu vermiethen.

Echte Bargains in second Hand, Upright Pianos und Orgeln. Beste Fabrikate, die wir in Tausch angenommen haben. Alle in vorzüglicher Ordnung und im Preise rangirend von $25 aufwärts. Es wird sich für Sie lohnen, vorzusprechen. New England Piano Co., 262-264 Wabash Ave.

Zu verkaufen: Billig, krankheitshalber, ein Schuhshop. 318 E. Division Str., Ecke Division und Sedgwick Str., im Basement.

Zu verkaufen: Wegen Auflösung der Partnership eine der ältesten Groceries der Westseite. Adresse, D 183, Abendpost.

Große freie Excursion nach Chicago Heights.

—Sonntag den 19. Juni.—

Zug verläßt den Dearborn Str. Bahnhof der C. & E. J. Eisenbahn um 1.45 Nachm., hält an der 41. Str., 55. Str. und Kensington.

Kommt und seht unsere macadamisirten Straßen, die neuen Fabriken, die neuen Häuser, und bringt alle Eure Freunde.

Wir geben Euch Gelegenheit, eine Geschäftslot an einer macadamisirten Straße zu kaufen, wodurch Ihr reich werdet.

Sprecht vor in unserer Office wegen freier Fahrkarten oder nehmt sie am Bahnhof von unseren Agenten in Empfang.

Chicago Heights Land Association, 820-821 Chamber of Commerce.
J. E. McElroy & Co., 134 Washington Str., und E. S. Dreyer & Co. Ecke Washington u. Dearborn Str., General-Agenten. dofrsa

Zu verkaufen: Ein Saloon mit Stock, vollständige Küchen-Einrichtung, billig. 791 Clybourn Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Ein Bargain! $500 baar, Rest leicht, kauft Saloon und 12 möblirte Zimmer. 2 Jahre Lease. Billige Miethe, gute Lage. Will billig verkaufen Nachzufragen 304 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Gut gehender Saloon, wegen Todesfall, sofort, billig zu übernehmen. 424 W. North Ave., nahe Milwaukee Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Ein gutgehender Coffee-, Thee-, Delikatessen- und Porzellan-Store ist wegen anhaltender Krankheit des Besitzers sehr billig zu verkaufen. Beste Lage und billige Rente. 541 W. Chicago Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Saloon mit Halle, Kegelbahn und Sommergarten mit Pic-Nic-Platz. 1300 Clybourn Av. dofa

Zu verkaufen: Erste Classe Saloon. Billig. 656 Wells Str. Juni16 1Woche

Zu verkaufen: $190 Werth dopp. Kaufen den brillant gelegenen Schul-, Cigarren-, Candy-, Spielwaaren und Notionstore. Miethe mit 4 Zimmern $12. Altes Geschäft. Ueberzeugt Euch sofort. Gezwungen zu verkaufen. 150 W. 20. Str., nahe Halsted Str.

Zu verkaufen: Delicatessen und Candy store ist billig zu haben. 34 Clybourn Ave. dofrso

Zu verkaufen: Sehr billig. Ein guter Grocerystore. Nachzufragen 190 Centre Str., 1. Etage.

Zu verkaufen: Gutgehendes Butcher-Geschäft, billig. 1152 63. Str. dofrsa

Zu verkaufen: Ein in bester Lage befindlicher Eck Saloon ist billig zu verkaufen. 646 West 15. Str. Keine Agenten. dofa

Zu verkaufen: Ein Eckaloon mit Boardinghaus. 269 Rumsey Str. dofrsa

Heirathsgesuche.

Heirathsgesuch: Eine Wittwe ohne Kinder, 39 Jahre alt mit eigener Heimath wünscht die Bekanntschaft eines älteren allein stehenden Herrn mit etwas Vermögen zu machen. Nur aufrichtig gesinnte Herren brauchen sich zu melden. Adr. G. 115 Abendpost.

Heirathsgesuch. Ein junger Mann, 32 Jahre alt, Handwerker, mit etwas Vermögen, wünscht die Bekanntschaft einer häuslich gesinnten Dame behufs Verheirathung. Photographirte Offerten sende man vertrauensvoll unter B, [illegible] News Depot, 770 North Ave.

Heirathsgesuch: Ein junger Mann von gutem Charakter, 30 Jahre alt, wünscht die Bekanntschaft eines ordentlichen Mädchen s oder Wittwe, behufs Heirath Adr. D 163 Abendpost

Geschäftstheilhaber.

Partner verlangt im Bier-Bottling-Geschäft mit $200. Gute Gelegenheit. Adresse, D 168, Abendpost.

Partner verlangt: Anständige Wittwe oder Mädchen mit etwas Kapital in einem Suburban Restaurant und Ice-Cream-Parlor. Adresse, B 182, Abendpost.

Verlangt: Partner mit $2000—5000 zur Vergrößerung eines alten Geschäfts, welches über 100 Procent abwirft. Damenschneider und Milliners vorgezogen. Referenzen gegenseitig. Offerten Z. 15 Abendpost.

Alle Leute kann Niemand befriedigen. Mit der „Abendpost" scheint aber die überwiegende Mehrzahl der Chicagoer Deutschen zufrieden zu sein.

Grundeigenthum und Häuser.

Große freie Excursion nach Chicago Heights.

—Sonntag den 19. Juni.—

Zug verläßt den Dearborn Str. Bahnhof der C. & E. J. Eisenbahn um 1.45 Nachm., hält an der 41. Str., 55. Str. und Kensington.

Kommt und seht unsere macadamisirten Straßen, die neuen Fabriken, die neuen Häuser, und bringt alle Eure Freunde.

Wir geben Euch Gelegenheit, eine Geschäftslot an einer macadamisirten Straße zu kaufen, wodurch Ihr reich werdet.

Sprecht vor in unserer Office wegen freier Fahrkarten oder nehmt sie am Bahnhof von unseren Agenten in Empfang.

Chicago Heights Land Association, 820-821 Chamber of Commerce.
J. E. McElroy & Co., 134 Washington Str., und E. S. Dreyer & Co. Ecke Washington u. Dearborn Str., General-Agenten. dofrsa

Nur 4 übrig. Weshalb Miethe bezahlen, wenn $20 monatlich zahlt für eines der 10 neuen, modern eingerichteten 7 Zimmer Häuser, Südfront, aus gepreßtem Brick und Sandstein, mit allen Bequemlichkeiten, Wasserleitung, 2c., Hartholz Trimmings, Wood Mantels 2c., an Gladys Ave. (ein Block südlich von Jackson Str.), Ecke 43. Str. Preis $3,300 bis $3,600. Lotten 25x125 Fuß, kleine Baaranzahlung, Schlüssel am Platze. Ferner zu verkaufen Lotten an Adams, Jackson Str., Gladys Ave., Van Buren, Congreß und Harrison Str., auf leichte monatliche Abzahlungen. Nehmt Madison Str. Kabelbahn, oder Wisconsin Central Eisenbahn nach 40. Str. Weshalb nicht morgen hinausfahren. S. T. Gunderson, Eigenthümer, 503 Chamber of Commerce Bldg. 16junilm.dosabi

Zu verkaufen: Billig, schöne 4 Zimmer Cottages gegen kleine Anzahlung und leichte Bedingungen, sowie ein zweistöckiges Brickhaus mit Basement. T. W. Bosse, Eigenthümer, 2955 Emerald Ave. 5agbw

Sucht Euch eine Lot aus und wir bauen Euch ein Haus auf monatliche Abzahlungen. Contracte erwünscht. Die Chicago Mill & Bldg Co. Zimmer 515 19 Quincy Str. Apr 27 baw

Zu verkaufen: Ein Brickhaus mit 7 Zimmern und Badezimmer, nebst Lot. Lincoln-Str., nahe 12. Str. $2500. Nachzufragen 561 Western Ave. John Kapoun. jun13, 1w

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Haus und Lot mit Store-Einrichtung, Candy- und Grocery-Store, gegenüber einer Public School. 5125 Morgan-Str., Ecke 51. Court. jun13, 1w

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Ein gut gebautes Brickhaus, wo seit langen Jahren Saloon betrieben worden, nebst Lot und Stall, muß wegen plötzlich eingetretener Krankheit des Besitzers verkauft oder vertauscht werden. Eine seltene Gelegenheit! 1075 South Western Ave., Ecke Monroe. juni 15 1w

Zu verkaufen: 10 Lotten an Springfield Ave., zwischen Augusta und Division Str. Zu verkaufen unterm Preise wenn jetzt genommen. Adressire, Eigenthümer. Anton Fougner, 612 First National Bank Building. dofa

Zu verkaufen: Haus und Lot. 479 N. Lincoln Str. midofrsa

Zu verkaufen: Sofort ein geräumiges gutes Wohnhaus für 2 Familien nebst Eck Lot und leerer Lot. Umständehalber für den Preis von $2300 bei ⅓ Anzahlung. 535 McLean Ave., nahe Humboldt Park. juni30

Große freie Excursion nach Chicago Heights.

—Sonntag den 19. Juni.—

Zug verläßt den Dearborn Str. Bahnhof der C. & E. J. Eisenbahn um 1.45 Nachm., hält an der 41. Str., 55. Str. und Kensington.

Kommt und seht unsere macadamisirten Straßen, die neuen Fabriken, die neuen Häuser, und bringt alle Eure Freunde.

Wir geben Euch Gelegenheit, eine Geschäftslot an einer macadamisirten Straße zu kaufen, wodurch Ihr reich werdet.

Sprecht vor in unserer Office wegen freier Fahrkarten oder nehmt sie am Bahnhof von unseren Agenten in Empfang.

Chicago Heights Land Association, 820-821 Chamber of Commerce.
J. E. McElroy & Co., 134 Washington Str., und E. S. Dreyer & Co. Ecke Washington u. Dearborn Str., General-Agenten. dofrsa

Zu verkaufen oder vertauschen: 100 Acker Farm Fayette Co. Ill. Gute Gebäude, Obstgarten, $3500. Münzberg. 282 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Wis. 100 Acker Farm. Gute Gebäude, guter Boden. Fließendes Wasser. $1500. Anzahlung $900. Verkauf wegen Todesfall. Münzberg. 282 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Wis. 80 Acker Farm. Haus u. Stall sammt Ernte von 47 Acker. $800, Anzahlung $500. Seltene Gelegenheit. Münzberg. 282 Milwaukee Ave.

Geld.

Große freie Excursion nach Chicago Heights.

—Sonntag den 19. Juni.—

Zug verläßt den Dearborn Str. Bahnhof der C. & E. J. Eisenbahn um 1.45 Nachm., hält an der 41. Str., 55. Str. und Kensington.

Kommt und seht unsere macadamisirten Straßen, die neuen Fabriken, die neuen Häuser, und bringt alle Eure Freunde.

Wir geben Euch Gelegenheit, eine Geschäftslot an einer macadamisirten Straße zu kaufen, wodurch Ihr reich werdet.

Sprecht vor in unserer Office wegen freier Fahrkarten oder nehmt sie am Bahnhof von unseren Agenten in Empfang.

Chicago Heights Land Association, 820-821 Chamber of Commerce.
J. E. McElroy & Co., 134 Washington Str., und E. S. Dreyer & Co. Ecke Washington u. Dearborn Str., General-Agenten. dofrsa

Verlangt: Auf erste Hypothek $2000, auf 5 Jahre Zeit mit 6 Procent Zinsen. Reiner Abstract wird gestellt nebst Hypothek. Geld wird sogleich gewünscht. Adresse gefälligst: D. 173 Abendpost. dofrsa

Geld zu verleihen zu den niedrigsten Raten auf verbessertes Chicago Grundeigenthum. Geld zum Bauen vorgestreckt. Liberale Bedingungen. Peter Van Vlissingen, 95 Washington Str. except Saturday

Zu leihen gesucht: $1200 zum Bau in Lake View. — Beste Sicherheit. Adr. D 120 Abendpost.

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen 2c. Kleine Anleihen von $20 bis $100 unsere Specialität. Wir nehmen Ihnen nicht die Möbel weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz. Wir haben das größte deutsche Geschäft in der Stadt. Alle guten, ehrlichen Deutschen kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Behandlung zugesichert. 14maljf S. B. French, 128 La Salle Str., Zimmer 1.

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen, 2c., so sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co., 153 Monroe Str. Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten, prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt. Fidelity Mortgage Loan Co. Incorporirt. 153 Monroe Str., nahe La Salle. 14aplj

A. H. Baldwin Loan Co., 153 Washington Straße, nahe La Sallest. Private Darlehen gemacht in beliebiger Höhe von $10 bis $10,000 auf Haushaltsgegenstände oder Pianos (ohne Fortschaffung derselben), Diamanten, Uhren und Schmucksachen, Lebensversicherungs-Policen, Lagerhaus-Scheine usw. Ebenfalls Geld geliehen auf Grundeigenthum in Summen von $100 bis $100,000. Aelteste Loan Co. in der Stadt. Sprecht gefälligst vor oder schreibt an A. H. Baldwin Loan Co., 153 Washington Straße, nahe La Salle Str., erster Flur oben. 13mailj

Zu verleihen: 250,000 Dollars auf Grundeigenthum. 5 und 5½ Prozent Zinsen. A. Smith, 90 LaSalle Str., Zimmer 43. Officestunden 11 bis 5 Uhr. 3maibw

Ehrliche Deutsche können Geld auf ihre Möbel leihen, ohne daß dieselben entfernt werden. Zahlt nach euren Verhältnissen zurück. Ich leihe mein eigenes Geld und mache bei geringen Anzeigen die meisten Darlehen. Das zeigt, wie nett ich meinen Kunden behandle. S. Richardson, 134 S. Madison Str., Z. 3 & 4. Schneidet das aus. mj 19 1j

Legal Aid Association. Zimmer 26, 162 Washington Str. Advocaten-Rath frei. Löhne gratis collectirt. Geld vorgeschossen zur Geltendmachung gerechter Ansprüche. 21mai6mon

Darlehen auf Sicherheiten. Uhren, Juwelen etc. Hälfte gewöhnlicher Raten. 252 Dearborn Str., Zimmer 1022. 17mai1mo

Geld geliehen auf Möbel, Pianos, Haushaltungswaaren, Waarenlager-Quittungen, Commercielles Papier, Mortgages, Diamanten oder gegen gute Sicherheit; beliebige Summen; lange oder kurze Zeit. W. A. L. Thompson, deutscher Advokat, 1016 Chamber of Commerce, LaSalle und Washington Str. 10ag6m

Unterricht.

Gediegenen Unterricht in Musik, Deutsch und andewissenschaftlichen Fächern ertheilt in und außer dem Hause. Schench, Lehrer, 1553 Milwaukee Ave. jun14lm

Unterricht im Englischen. $2 per Monat; Stenographie, Buchführung, usw., Tag oder Abend; Nordseiter erhalten Transfers; 465 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. Nissens Business College. juni 15 2w

Gründlichen englischen Unterricht, nach neuer, leichtfaßlicher Methode, ertheilt der unterzeichnete erfahrene Lehrer Herren und Damen; Privatstunden 50 Cents, Klassenunterricht 25 Cents; kein Massen-Unterricht; nur vier in einer Klasse. P. J. Moeller, 535 Larrabee Straße. dibosabidofa

Verlangt: Schülerinnen für gründliche praktische und theoretische Ausbildung in der feinen Damenschneiderei. Nachweislich bestes französisches System, exactes Maß, keine Lederbänder, keine Schablonen. Unterlage, wie solche z. B. auch Herr Livingston, 201 State Str. [illegible] Verlangt meinen Prospect. Bleich, 445 Wells Str.

Ein heroisches Weib.

Roman von J. J. Kraszewski.

(12. Fortsetzung.)

„Aber — Elsbeth, mein Herz — den Woiwoden wirst Du vielleicht noch brauchen! Wer weiß, was geschieht, der Herr bedeutet viel bei Hofe!"

„Ich werde mit dem Hofe nichts zu thun haben!" entgegnete die Frau.

„Wer kann es wissen," murmelte der Ohm, „diese Teufelinnen stehen in höfischem Sold. Wer weiß, wo Mundi steckt, vielleicht wird man das Schutzrecht anrufen müssen."

Elsbeth lachte auf.

„Ich kenne kein anderes Recht, als das meinige, und das reicht für mich hin. Nur bitte ich von unserer Abfahrt nichts zu erwähnen und sie vorausfahren zu lassen."

„Ja, wenn's geht!" setzte Eligius hinzu.

„Darum sei so gut, lieber Ohm, wenn man dich fragt, so zu thun, als wüßtest du von gar nichts.

„Gewiß, auch das versteht sich von selbst," erwiderte Eligius, „nur ist dieser Tschaska ein verzweifelter Geselle!"

„Wir dürfen nicht einmal von ihm wissen!" unterbrach Elsbeth, „was geht er uns, was wir ihn an!?"

Nach dem stürmischen Abend verging die Nacht ziemlich ruhig, die Luft kühlte sich merklich ab und kündigte einen überaus schönen Morgen an. Bei Tagesanbruch begannen die Leute des Woiwoden, die Kühle nutzend, sich zu rühren und zu rüsten.

Als Eligius ins Vorhaus trat, fand er auch den Woiwoden mit den Zwergen bereits angekleidet vor, welcher, ihn erblickend, laut ausrief: „Die schuldige Morgensuppe wartet auf Euch! Warum zögert Ihr denn so mit der Abfahrt? Wie ich sehe, habt Ihr noch gar nichts fertig?"

„Euer unterthänigster Knecht, Herr Woiwode," sagte Herr Eligius mit tiefer Verbeugung, „auch wir werden bald gerüstet sein, aber Ihr wißt ja, mit den Weibern kommt man nie recht vom Fleck. Wir holen Euch ein."

„Ich muß fahren," sagte der Woiwode, „bei Tage ist die Hitze unerträglich, man muß die Kühle benutzen."

Die Suppe eilig austrinkend, empfahl sich Herr Eligius, geleitete den Senator zur Kalesche, die Zwerge setzten sich zur Seite auf die Trittbretter und die ganze Procession von Wagen, Berittenen, Bagagefuhren und Fuhrleuten zog mit Pomp aus dem Städtchen. Schon athmete Herr Eligius erleichtert auf, da erblickte er — sich umkehrend — Tschaska in einem Kaftan aus Elenthierpelz, im Thore des anderen Einkehrhauses stehen.

„Unterthänigster! Guten Morgen!"

„Falle Euch zu Füßen."

„Nun, fahrt Ihr?"

„Gewiß, gewiß, wir fahren, nur muß sich die Gnädige erst ankleiden.

Sollten wir nicht zusammen fahren? Es wäre lustiger."

Eligius zog ein verdrießliches Gesicht und näherte es dem Ohre des Zudringlichen.

„Fahrt nur voraus! Die Frau ist nicht in bester Laune, 's ist besser, sich ihr nicht aufzudrängen. Fahrt voraus — wir holen Euch schon ein."

Tschaska verstummte, sein Gesicht verfinsterte sich; er blieb noch ein Weilchen im Thor, sah herum und schrie der Dienerschaft zu: „Die Pferde eingespannt! Vorwärts auf den Weg!"

Dem Oheim wurde ordentlich leichter, als er auch diesen zweiten Zug die Landstraße entlang sich entfernen sah und er faltete die Hände.

„Gelobt sei die Vorsehung," sagte er im Geiste, „nun sind wir sie los. Nur müssen wir bis morgen im Städtchen Schabbes halten, denn gar so lange werden sie nicht warten und verlieren sie mit Gottes Hilfe."

Allein mit derlei Berechnungen — und wären dieselben auch für Reisetage — fährt der Mensch nicht immer so gut, wie er sich's wünscht. Der Bauer schießt und unser Herrgott führt die Kugel*).

Sie rasteten also den ganzen Tag, was den Pferden besonders wohl that, doch hatte Frau Siegmund keine Ahnung, daß sie sich damit eine um so schlechtere Suppe einbrockte.

Zu jener Zeit, als sich Herr Siegmund Pientka um Elsbeth zu bemühen begann, fand er bereits einen gewissen Gracyan Boroditsch vor, der ihr auf Tod und Leben den Hof machte. Die Boroditschs besaßen ein Dörfchen in der Nähe Okons; sie wohnten in Wiasowka, an drei Meilen von Wulka. Damals lebte noch Gracyans Vater, Herr Philipp Boroditsch, ein gewesener Rittmeister der Nationalkavallerie, ein berühmter Haudegen, Schwätzer und Hetzer. Der Sohn ähnelte ihm gar nicht, bis auf Gesicht und Gestalt. Schön war er nicht, das ist wahr, aber wohlgewachsen, gesund, kräftig, von martialischen Mienen und so tapfer, daß er vor gar nichts in der Welt zurückschrak. Ohne Besinnen ging er mit dem Säbel allein auf zehn los und packte die auf ihn gezielten Pistolen bei den Läufen an. Er hatte eine schwerfällige Ausdrucksweise, sprach auch nicht viel, doch konnte man auf sein Wort bauen. Boroditsch hatte sich in das Fräulein verliebt und erwies ihr mit Erlaubniß der Eltern allerlei Aufmerksamkeiten, als plötzlich Siegmund erschien und ihn sofort aus dem Sattel hob. Boroditsch trat zurück, als er das Fräulein für jenen eingenommen sah, aber seine Liebe blieb die alte. Die alten Okons wollten ihm die zweite aufbinden — er dankte. Betrübt und seinem ersten Gefühle treu, gelobte er sich, niemals im Leben zu heirathen und schwur Elsbeth Treue bis zum Tode zu. Man lachte ihn deswegen aus, er ließ es geschehen und machte kein Hehl daraus.

„Was kann es ihr dann schaden, wenn ich sie liebe. Von weitem darf man auch die Sonne lieben."

Man kannte seine Passion; Siegmund selbst scherzte zuweilen über den Kavalier seiner Frau — sie nicht. Sie sagte es offen, daß sie für ihn Hochachtung und Freundschaft hege. Offenbar schien sie Siegmund durch die Schärfe seines Witzes und durch sein einschmeichelndes Benehmen gewonnen zu haben, sonst hätte sie sicher Boroditsch geheirathet.

Als sich dies Unglück mit Siegmund zutrug, war Boroditsch nicht zu Hause; er hatte sich zu weit entfernten Verwandten aufgemacht. Erst nach seiner Rückkehr erfuhr er alles. Ohne sich auch nur einen Tag Rast zu gönnen, fuhr er zu den Okons.

Dort fand er Thränen und Unruhe und die Kunde von Elsbeths Abreise mit Herrn Eligius vor. Da er den Ohm gut kannte, so schien es ihm, als wäre derselbe zum Begleiter einer jungen Frau auf einer weiten Reise schlecht gewählt, was ihn unendlich betrübte. Nicht minder der Gedanke, daß sie, so ganz ohne Schutz in die weite Welt geworfen, viel Ungemach würde erleiden müssen.

Allein er sagte den Okons nichts, seufzte und kehrte nach Hause zurück. Selbigen Abend noch fuhr er, um nähere Kunde zu erlangen, zu Mioduschewski hinüber. Sie waren beide gleich heftige Verehrer der schönen Elsbeth und liebten sich auch gegenseitig sehr. Kaum war Boroditsch vom Pferde gestiegen, als ihn schon der alte Mioduschewski willkommen hieß.

„Was sagst du, Brüderchen? Weg ist unsere Königin, weg!"

„Deshalb komme ich auch, mich mit Euch zu berathen, daß sie unvorsichtig in ein wildfremdes Land abreiste, so nahm sie auch einen mit, der — hm."

„Ein zerkochtes Stück Fleisch!" rief Mioduschewski, „weich wie sie, aber nicht so kräftig. Hol mich! Eligius ist mitgereist!"

„Das ist's!" sagte Boroditsch. Doch sprecht nur weiter! Wie? Was? Ich weiß gar nichts."

„Was soll ich sagen? Ihr kennt unsere Königin," begann Mioduschewski mit erhobenen Händen, „ein Weib, wie kein zweites auf der Welt! Sie sagte, sie wolle ihm nachreisen und fort war sie wie ein Stein aus der Schleuder — keine Macht der Erde konnte sie zurückhalten. Warum sie fortreiste? Schlagt mich todt, ich weiß es nicht! Eligius sagt, sie hätte sich vorgenommen, ihm eine Kugel durch den Kopf zu jagen — nun das wird sie nicht thun.... um ihm jedoch ins Gesicht zu spucken und ihn dort zu beschämen, das lohnt doch, wahrlich, so vieler Mühsal nicht! Um ihn hierher zurückzuschleppen? Wird er ja doch selbst kommen, wenn er sich erst tüchtig eingeseift hat. Summa Summarum: unsere Königin hat, weiß Gott, aus Jähzorn einen Bock geschossen, den sie selbst hinterher bedauern wird. Hol mich....!"

(Fortsetzung folgt.)

*) Aehnlich dem deutschen: Der Mensch denkt und Gott lenkt.

Leset die Sonntags-Beilage der „Abendpost".



Lokalbericht.

Frecher Raubanfall.

Ein Bahn-Passagier wird am Zuge von drei Burschen um $50 beraubt.

Einen äußerst frechen Raubanfall verübten gestern Abend „Dirty" Eddie und seine zwei Spießgesellen „Ed" Devine und Patrick Burns.

Die drei Burschen bestiegen den letzten Wagen eines Zuges, der eben den Northwestern Bahnhof verließ. Auf der Plattform drängten sie sich an Henry Merce aus Evansville, Ind., heran, der nach Lawrence, Mich., zu fahren beabsichtigte. „Dirty" faßte endlich Merce beim Arm, während die beiden Anderen seine Taschen leerten. Zwei Eisenbahn-Geheimpolizisten, die sich auf dem Zuge befanden, kamen in dem Augenblicke zur Stelle und wollten die Banditen festnehmen. Diesem Schicksale entging das Trifolium durch Abspringen vom Zuge.

Merce vermißt $50, die ihm von den Strolchen abgenommen worden waren. Die Geheimpolizisten verließen an Clybourn Junction den Zug und erwirkten Haftbefehle gegen die ihnen wohlbekannten Burschen.

Vom Büchertisch.

Von Hamburg nach San Francisco, Eine sechswöchentliche Urlaubsreise von Regierungsrath Dr. Julius Pick. Unter diesem Titel ist vor Kurzem ein nett ausgestattetes Buch erschienen, in welchem der Verfasser die Eindrücke schildert, die er bei einer Urlaubsreise von Land und Leuten in Amerika empfangen hat. Da der Autor nur sechs Wochen Zeit hatte und davon zwei auf der See zubrachte, blieb ihm nicht eben viel Zeit, um zu beobachten und die Scizzen die er von amerikanischen Städten entwirft, sind demnach naturgemäß etwas flüchtig. Trotzdem ist das Buch lesenswerth, denn der Verfasser hat es verstanden, seinen Gegenstand in fesselnder Weise zu behandeln und sieht offenbar mit sehr klaren Augen in die Welt. Der Abschnitt, welcher von Chicago handelt, dürfte in hiesigen Leserkreisen besonderes Interesse erregen.

Kurz und Neu.

* Gestern früh starb in seiner Wohnung No. 480 Harding Ave. Jacob Bratson an den Folgen einer Schußwunde, die ihm von Edward O. Parker, wohnhaft No. 538 Avers Ave., vor etwa **drei** Wochen zugefügt worden ist. Bratson wurde von Parker beim Holzdiebstahle ertappt und angeschossen.

* Am Ende einer riesigen „Spree" zerschlug John Warner heute Nacht in der Wirthschaft von Julius Low, No. 471 S. Halsted Str. eine Spiegelscheibe. Er wurde für diese Unthat gestern mit $15 in Buße genommen.

* Polizei-Kapitän Jenkins ist entschlossen, die State- und Clark Str. von den dort umherlungernden Strolchen zu säubern. Gestern Abend wurde nun damit der Anfang gemacht, indem die Polizei gegen 100 Männer, Weiße und Farbige, verhaftete. Sie wurden heute dem Richter Lyon vorgeführt und mit Ausnahme von etwa sechs mit einer Warnung entlassen.

Rechtsanwälte.

Brauereien.

Kein deutsches Blatt Chicagos hat auch nur den vierten Theil so viele kleine Anzeigen, wie die „Abendpost".

Zu vermiethen.

In dem vollständig neu ausgestatteten

Abendpost-Gebäude,
203 Fifth Ave.,

ist der zweite Flur zu vermiethen. Größe 70 x 23, gutes Licht, Fahrstuhl und Dampfheizung. Ausgezeichnete Geschäftslage, gut geeignet für Musterlager oder leichten Fabrikbetrieb. Nachzufragen in der Office der „Abendpost". bw9